

**ALFMEIER** GROUP  
Konzernabschluss  
zum 31. Dezember 2016 (IFRS)

# Inhaltsverzeichnis

1	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016 (IFRS) _____	3
2	Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2016 _____	6
3	Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2016 _____	7
4	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2016 _____	8
5	Konzernanhang zum 31. Dezember 2016 _____	9
6	Zusammengefasster Lagebericht Konzern und Alfmeier Präzision SE 2016 _____	38

**1 Konzernbilanz  
zum 31. Dezember 2016 (IFRS)**

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

## 1 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016

<b>Aktiva</b>	Anm.	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Geschäfts- und Firmenwert	5.1	2.712	2.712
II. Immaterielle Vermögenswerte	5.1	5.045	5.895
III. Sachanlagen	5.1	42.052	39.563
IV. Nach der Equity Methode bewertete Finanzanlagen	5.2	0	1.247
V. Sonstige Finanzanlagen	5.2	1.178	222
		<b>50.987</b>	<b>49.639</b>
VI. Latente Steuerforderung	5.6/6.9	6.739	5.902
		<b>57.726</b>	<b>55.541</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Liquide Mittel	5.3	24.406	18.265
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.13	22.139	23.839
III. Forderungen gegen at equity Unternehmen	5.13	1.216	684
IV. Vorräte	5.4	28.186	25.853
V. Steuerforderungen		1.666	1.844
VI. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.13	5.043	6.923
VII. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	5.5	1.984	2.217
		<b>84.640</b>	<b>79.625</b>
		<b>142.366</b>	<b>135.166</b>

<b>Passiva</b>	Anm.	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	5.7	4.419	4.419
II. Kapitalrücklage	5.7	7.378	10.947
III. Gewinnrücklage	5.7	307	307
IV. Sonstige Rücklagen	5.7	3.090	2.654
V. Bilanzgewinn		19.611	10.572
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		<b>34.805</b>	<b>28.899</b>
VI. Anteile ohne beherrschenden Einfluss		6.896	5.334
		<b>41.701</b>	<b>34.233</b>
<b>B. Schulden</b>			
I. Langfristige Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.11	16.718	18.350
2. Latente Steuerschulden	6.9	1.665	1.453
3. Pensionsrückstellungen	5.9	2.107	2.060
4. Anleihe	4.5	29.379	29.078
5. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.11	25	336
		<b>49.894</b>	<b>51.277</b>
II. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Stille Beteiligungen und Nachrangdarlehen	5.8	0	419
2. Steuerrückstellungen		1.197	663
3. Sonstige Rückstellungen	5.10	14.371	8.628
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.11	1.918	1.613
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.11	22.422	25.214
6. Verbindlichkeiten gegenüber at equity Unternehmen	5.11	1.698	2.771
7. Steuerverbindlichkeiten	5.11	136	112
8. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.11	8.677	9.941
9. Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	5.11	352	295
		<b>50.771</b>	<b>49.656</b>
		<b>142.366</b>	<b>135.166</b>

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

## 2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Anm.	01.01.2016 31.12.2016 T€	01.01.2015 31.12.2015 T€
Umsatzerlöse	6.1	269.870	270.699
Kosten der Umsatzerlöse	6.3/4	-209.826	-214.369
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>60.044</b>	<b>56.330</b>
Entwicklungskosten	6.3/4	-9.906	-11.654
Vertriebskosten	6.3/4	-13.270	-13.349
Allgemeine Verwaltungskosten	6.3/4	-22.099	-19.039
Restrukturierungskosten	6.7	-	-5.411
Sonstige betriebliche Erträge	6.2	6.061	6.577
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.5	-3.960	-5.293
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>16.870</b>	<b>8.161</b>
Zinsaufwendungen	6.8	-3.763	-4.050
Zinserträge	6.8	254	178
Anteil am Verlust/Gewinn assoziierter Unternehmen	5.2	-2.247	-2.027
Sonstiges Finanzergebnis	6.6	-36	-60
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-5.792</b>	<b>-5.959</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>11.078</b>	<b>2.202</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	6.9	<b>-3.566</b>	<b>-1.526</b>
tatsächlich		-4.114	-2.180
latente		548	654
<b>Periodenergebnis</b>		<b>7.512</b>	<b>676</b>
davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		5.470	-98
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6.10	2.042	774
reklassifizierbare Gewinne und Verluste		529	2.716
davon aus der Bewertung von Cashflow Hedges		645	2.716
davon Ertragssteuereffekt		-163	-
davon Währungsumrechnungen ausländischer Geschäftsbetriebe		47	-
nicht reklassifizierbare Gewinne und Verluste		-86	155
davon versicherungsmathematischen Verlust (Vj. Gewinn) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		-121	218
davon Ertragssteuereffekt		35	-63
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>443</b>	<b>2.871</b>
davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		436	2.094
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		7	777
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>7.955</b>	<b>3.547</b>
davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		5.906	1.996
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6.10	2.049	1.551

## 3 Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	01.01.2016 31.12.2016 T€	01.01.2015 31.12.2015 T€
<b>Periodenergebnis</b>	<b>7.512</b>	<b>676</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.350	9.196
Abschreibungen auf Finanzinvestitionen	2.247	2.027
Zinsergebnis	3.509	3.872
Ertragssteueraufwand/-ertrag	3.566	1.526
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	76	-56
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	458	1.913
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	6.430	499
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1.104	-6.166
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-4.099	6.973
Ertragssteuerzahlungen	-4.008	-2.249
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>27.145</b>	<b>18.211</b>
Erlöse und Zahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	912	1.484
Erlöse und Zahlungen aus dem Abgang von sonstigen Finanzanlagen	87	1.582
Auszahlungen für Investitionen in selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	0	-221
Auszahlungen für Investitionen in entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	-1.086	-483
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.910	-11.885
Auszahlungen für Kapitalerhöhungen bei nach der at equity Methode bewerteten Finanzanlagen	-1.000	-2.900
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Finanzanlagen	-1.043	-87
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-14.040</b>	<b>-12.510</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	291	13.833
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.646	-1.445
Zahlungssaldo aus Mietkaufverträgen	-1.146	-1.529
Rückzahlung von stillen Beteiligungen und Nachrangdarlehen	-419	-3.066
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-487	-305
Erhaltene Zinsen	130	195
Gezahlte Zinsen	-3.687	-4.125
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-6.964</b>	<b>3.558</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	6.141	9.259
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	18.265	9.006
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>24.406</b>	<b>18.265</b>

Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang 5-7.5 Cashflow.

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

## 4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Währungsumrechnungsrücklage	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Neubewertung Hedge Accounting	Sonstige Rücklage	Bilanzgewinn	Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Kapitalanteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzernerneigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>zum 31.12.2014</b>	<b>4.419</b>	<b>10.947</b>	<b>307</b>	<b>1.013</b>	<b>-453</b>	<b>-</b>	<b>560</b>	<b>10.670</b>	<b>26.903</b>	<b>4.088</b>	<b>30.991</b>
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-98	-98	774	676
sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.939	155	-	2.094	-	2.094	777	2.871
Gesamtergebnis	-	-	-	1.939	155	-	2.094	-98	1.996	1.551	3.547
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-305	-305
<b>zum 31.12.2015</b>	<b>4.419</b>	<b>10.947</b>	<b>307</b>	<b>2.952</b>	<b>-298</b>	<b>-</b>	<b>2.654</b>	<b>10.572</b>	<b>28.899</b>	<b>5.334</b>	<b>34.233</b>
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	-	-	5.470	5.470	2.042	7.512
sonstiges Ergebnis	-	-	-	638	-86	-116	436	-	436	7	443
Gesamtergebnis	-	-	-	638	-86	-116	436	5.470	5.906	2.049	7.955
Entnahme Kapitalrücklage	-	-3.569	-	-	-	-	-	3.569	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-487	-487
<b>zum 31.12.2016</b>	<b>4.419</b>	<b>7.378</b>	<b>307</b>	<b>3.590</b>	<b>-384</b>	<b>-116</b>	<b>3.090</b>	<b>19.611</b>	<b>34.805</b>	<b>6.896</b>	<b>41.701</b>

Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang 5-5.7 Eigenkapital.



5 Konzernanhang zum 31. Dezember 2016  
(Erläuterungen zum Konzernjahresabschluss)

Alfmeier Präzision SE  
Treuchtlingen  
Deutschland

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

## 5 – 1 Grundlagen

Die Alfmeier Präzision SE, Industriestraße 5, 91757 Treuchtlingen, Deutschland, (kurz „Alfmeier SE“ oder „AP“) ist ein in Deutschland im Handelsregister beim Amtsgericht Ansbach registriertes Unternehmen.

Die Hauptversammlung vom 17. Dezember 2015 hat die formwechselnde Umwandlung der Alfmeier Präzision AG Baugruppen und Systemlösungen (HRB 2655 Amtsgericht Ansbach) in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europea SE), die Alfmeier Präzision SE, mit Sitz in Treuchtlingen gemäß Umwandlungsplan der Gesellschaft vom 08. Juli 2015 und deren Satzung beschlossen. Die Satzung wurde am 07. August 2015 veröffentlicht. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 05. April 2016. Die Gesellschaft wird unter HRB 6249 beim Amtsgericht Ansbach geführt.

Das Unternehmen hat seinen Konzernabschluss für das Jahr 2016 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) in der für die Europäische Union verbindlichen Form wurden berücksichtigt. Der Konzernabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Alfmeier Gruppe.

Seit dem 01. Januar 2016 sind im Rahmen der „Annual Improvements to IFRS“ (Zyklus 2012–2014) diverse Regelungen in Kraft getreten. Darüber hinaus gab es Änderungen zu folgenden Standards:

- IAS 16 und IAS 38: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden
- IAS 1: Abgabeninitiative
- IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer

Die sonstigen im Geschäftsjahr 2016 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernabschluss der Alfmeier Gruppe keinen bzw. keinen wesentlichen Einfluss.

Vom Wahlrecht, neue Standards und Interpretationen, die vom IASB bereits verabschiedet und der EU übernommen worden sind, die aber für das Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend sind, anzuwenden, wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Auswirkungen folgender Standards und IFRIC-Interpretationen auf den Konzernabschluss werden derzeit überprüft:

Veröffentlichte, von der EU übernommene und noch nicht angewendete IFRS:

- IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden (Erstanwendung 01. Januar 2018)
- IFRS 9: Finanzinstrumente (Erstanwendung 01. Januar 2018)

Veröffentlichte, von der EU noch nicht übernommene und noch nicht angewendete IFRS:

- IFRS 16: Leasingverhältnisse (Erstanwendung 01. Januar 2019)
- IAS 12: Ertragssteuern: Aktivierung latenter Steuern für unrealisierte Verluste (Erstanwendung 01. Januar 2017)
- IAS 7: Kapitalflussrechnungen: Anhangsangaben (Erstanwendung 01. Januar 2017)
- IFRS 2: Anteilsbasierte Vergütung (Erstanwendung 01. Januar 2018)
- IFRIC 22: Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen (Erstanwendung 01. Januar 2018)

Darüber hinaus gibt es jährliche Verbesserungsvorschläge der bestehenden IFRS, die in sogenannte „Annual Improvements to IFRS“ zusammengefasst werden, aktuell für den Zyklus 2014–2016.

Der Konzern beabsichtigt diese Standards und Interpretationen erst ab dem Zeitpunkt anzuwenden, ab dem diese verpflichtend anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss der Alfmeier SE wurde in der Konzernwährung EURO (€) aufgestellt. Alle Angaben erfolgen in T€ oder Mio. €. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem international gebräuchlichen Umsatzkostenverfahren erstellt worden. Die Gesellschaft hat als Mutterunternehmen von ihrem Wahlrecht zur Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards nach § 315a Absatz 3 HGB Gebrauch gemacht. Der Gegenstand des Unternehmens und die Hauptaktivitäten sind in der Anhangsangabe 3 dargestellt.

## 5 – 2 Mitglieder der Organe

Zu den Geschäftsführenden Direktoren (vormals Vorstand) der Alfmeier SE gehören:

<b>Markus Gebhardt</b>	Vorstand Geschäftsentwicklung, Produkte und Beteiligungen, Finanzen, Controlling, Recht, Weißenburg (bis 04. April 2016) Geschäftsführender Direktor Geschäftsentwicklung, Produkte und Beteiligungen, Weißenburg (ab 05. April 2016)
<b>Andreas Gebhardt</b>	Vorstand Produktion und Qualität, Weißenburg (bis 04. April 2016) Geschäftsführender Direktor Produktion und Qualität, Weißenburg (ab 05. April 2016)
<b>Achim Rauber</b>	Vorstand Entwicklung, Projekte, Einkauf und Supply-Chain-Management, Traunstein (bis 29. Februar 2016)
<b>Stephan Schulak</b>	Geschäftsführender Direktor Finanzen, Controlling, Recht (bestellt am 26. April 2016)

Die Vorstände Markus und Andreas Gebhardt waren einzelvertretungsberechtigt. Herr Achim Rauber war berechtigt die Gesellschaft in Verbindung mit einem weiteren Vorstand beziehungsweise einem Prokuristen zu vertreten.

Als Geschäftsführende Direktoren sind Markus und Andreas Gebhardt einzelvertretungsberechtigt. Herr Stephan Schulak ist berechtigt, die Gesellschaft in Verbindung mit einem weiteren Geschäftsführenden Direktor beziehungsweise einem Prokuristen zu vertreten.

Im Aufsichtsrat waren bis 04. April 2016 folgende Mitglieder vertreten:

<b>Eckhard Bitzer</b>	Vorsitzender, beratender Ingenieur, Weißenburg
<b>Michael Hüsken</b>	Stellvertretender Vorsitzender, Afinum, München
<b>Robert Kastenhuber</b>	Controller, Treuchtlingen

Ab 05. April 2016 umfasst der Verwaltungsrat folgende Mitglieder:

<b>Markus Gebhardt</b>	Vorsitzender, Weißenburg
<b>Jochen Martin</b>	Stellvertretender Vorsitzender, München
<b>Andreas Gebhardt</b>	Weißenburg
<b>Michael Hüsken</b>	Lübbecke
<b>Klaus-Jürgen Heimbrodt</b>	Erligheim
<b>Stefan Matthaai</b>	Schlehdorf (ab 26. April 2016)
<b>Stephan Schulak</b>	Rohrbach (Mandat am 6. April 2016 niedergelegt)

## 5 – 3 Art der Geschäftstätigkeit und Hauptaktivitäten der Alfmeier Gruppe

Die Alfmeier Gruppe ist auf die Verarbeitung von polymeren Kunststoffen sowie die Fertigung von feinwerktechnischen, mechatronischen Baugruppen und Systemen mit Schwerpunkt in der Automobilindustrie und anderen Industrien spezialisiert. Über den gezielten Ausbau ihrer Leittechnologien Fluid- und Kunststofftechnik, Mikroelektronik und SMA-Technologie vertreibt sie Produkte in den Bereichen „Fluid Systems“, „Seating Comfort“, „Innovative Plastics“ und „Industrial Services“.

Der Bereich **Fluid Systems** repräsentiert Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Präzisions-Ventilbaugruppen aus technischen Kunststoffen und Elastomeren. Einsatzgebiete sind insbesondere die Bremskraftverstärkung, Kraftstoffversorgung, Klappensteuerung und das Thermomanagement. Primär erfolgt die Herstellung der Produkte im Spritzgussverfahren. Im Bereich **Seating Comfort** werden vor allem statische und dynamische Sitzkomfortsysteme entwickelt, produziert und ver-

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

trieben. Während es sich bei den statischen Systemen beispielsweise um Lordosenstützen handelt, betreffen die dynamischen Systeme insbesondere Sitzmassagefunktionen. Darüber hinaus werden in diesem Bereich auch Klappmechanismen für Kopfstützen angeboten. Die beiden genannten Bereiche beliefern fast ausschließlich die Automobilindustrie, seien es die Hersteller („OEM“) selbst oder Zulieferer („Tiers“).

Basierend auf dem Spritzguss-Know-how bietet der Bereich **Innovative Plastics** vor allem Präzisionswerkzeugbau und Präzisionsspritzgussleistungen an. Für diesen Bereich steht als industrieller Fertigungspartner das Tochterunternehmen RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH in Roding („RKT“). Im Rahmen der Diversifikationsstrategie liegt der Kundenfokus der RKT außerhalb der Automobilindustrie. Hauptabnehmergruppe der RKT sind Unternehmen aus der Medizintechnik und der Elektronik.

Im Bereich **Industrial Services** bietet Alfmeier über die k3 works GmbH technische Dienstleistungen in Form von Entwicklungsleistungen (CAx-Simulation, Prototypenbau) oder die Erprobung von Kraftstoffkomponenten an.

Neben der auch operativ tätigen Alfmeier Präzision SE mit Sitz in Treuchtlingen als Holdinggesellschaft umfasst der Konzern in Deutschland und Europa die Tochterunternehmen k3 works GmbH in Treuchtlingen („k3 works“), KITE Electronics GmbH in Nürnberg („KITE“) und die Rodinger Kunststoff-Technik GmbH in Roding („RKT“). Die Alfmeier CZ s.r.o. in Pilsen, Tschechien („ACZ“) als weiterer Standort in Europa fungiert im Wesentlichen als Werkbank für die Alfmeier Präzision SE. Darüber hinaus besteht über die SMA Holding GmbH, Treuchtlingen, eine 50 %-Beteiligung an der Actuator Solutions GmbH („ASG“) in Gunzenhausen und mittels Tochtergesellschaften weiteren Standorten in Taiwan und China. Die anderen 50 % hält eine Tochtergesellschaft der italienischen SAES Getters S.p.A..

In Nordamerika wird das operative Geschäft hauptsächlich durch die Alfmeier Friedrichs & Rath LLC in Greenville, South Carolina, USA („AFR“) ausgeführt. An dieser Gesellschaft hält die Alfmeier Präzision SE über die 100 %ige Tochtergesellschaft Alfmeier Corporation („AC“), ebenfalls in Greenville, einen Anteilsbesitz in Höhe von 73,65 %. Die AFR verfügt mittels der 100 %igen Tochtergesellschaft Alfmeier Friedrichs & Rath de Mexico S.A. de C.V. („AFRdM“) in Nuevo León, Mexiko ebenfalls über eine Werkbank. Wesentlicher Produktionsstandort in Asien ist die Alfmeier Automotive Systems (Shanghai) Co., Ltd. in Schanghai, China („ACN“). Darüber hinaus befindet sich mit der Alfmeier Korea, Ltd. in Ansan-Si Gyeonggi-do, Südkorea („AK“) ein Vertriebsstandort in der asiatischen Region.

## 5 – 4 Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde am 30. März 2017 durch die Geschäftsführenden Direktoren der Alfmeier SE aufgestellt und zur Veröffentlichung im deutschen elektronischen Bundesanzeiger freigegeben.

Die Vorjahresvergleichszahlen für die Konzernbilanz und die Konzerngesamtergebnisrechnung entsprechen dem geprüften Vorjahreskonzernabschluss, soweit auf Änderungen und Anpassungen des Vorjahresausweises nicht explizit im Konzernanhang hingewiesen wird.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich nach dem Prinzip der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt. Derivative Finanzinstrumente sowie die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung werden mit dem Zeitwert angesetzt.

Auf die Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz und die steuerlichen Verlustvorträge wurden latente Steuern berechnet. Diese werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode ermittelt. Für Verlustvorträge werden aktive latente Steuern nur dann berücksichtigt, sofern damit zu rechnen ist, dass sie genutzt werden können.

### 5 – 4.1 Zielsetzungen und Methoden der Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements ist es, die zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit notwendige Eigenkapitalausstattung aufrecht zu erhalten.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Die im Geschäftsjahr 2013 begebene Anleihe in Höhe von 30,0 Mio. € dient, neben dem bilanziellen Eigenkapital, als Baustein für die Deckung des langfristigen finanziellen Bedarfs. Ergänzende Finanzierungsbausteine sind Schuldschein- und Langfristdarlehen sowie im mittel- und kurzfristigen Bereich Kreditlinien mit Banken, die vor allem in den USA und in China bilateral vereinbart sind. In Europa sind gesonderte Kreditzusagen vereinbart, die den europäischen Konzerngesellschaften mit Einschränkungen zur Verfügung stehen.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen über die Aufnahme oder Rückzahlung von stillen Beteiligungen, Nachrangdarlehen oder Kapitalrückzahlungen bzw. Neuausgabe von Anteilen sowie über Dividendenzahlungen an die Anteilseigner vornehmen.

## 5 – 4.2 Konsolidierungskreis

Neben der Alfmeier Präzision SE werden in den Konzernabschluss alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Alfmeier Präzision SE mittelbar oder unmittelbar aufgrund der Stimmrechtsmehrheit über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die Einbeziehung der folgenden Tochtergesellschaften erfolgte im Wege der Vollkonsolidierung nach der Erwerbsmethode, d.h. an die Stelle der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile treten die Vermögensgegenstände und Schulden der Tochterunternehmen:

Name und Sitz	Kapitalanteil in %
Alfmeier Corporation, Greenville, South Carolina, USA (AC)	100,00
Alfmeier Friedrichs & Rath LLC, Greenville, South Carolina, USA (AFR)	73,65
Alfmeier CZ s.r.o., Pilsen, Tschechische Republik (ACZ)	100,00
Alfmeier Friedrichs & Rath de Mexico, S.A. de C.V., Monterrey, Mexiko (ADM)	73,65
Alfmeier Korea Ltd., Ansan, Südkorea (AK)	100,00
Alfmeier Automotive Systems (Schanghai) Co., Ltd. (ACN)	100,00
KITE Electronics GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (KITE)	100,00
k3 works GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (k3 works)	100,00
RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH, Roding, Deutschland (RKT)	100,00
SMA Holding GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (SMA)	100,00
AW Holding GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (AW)	100,00

Grundlage für die Einbeziehung der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss waren die nach Landesrecht aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften.

An der Alfmeier Friedrichs & Rath LLC (AFR) und deren 100 %igen Tochter der Alfmeier Friedrichs & Rath de Mexico S.A. de C.V. (ADM) werden 26,35 % durch einen anderen nicht beherrschenden Gesellschafter gehalten.

Die SMA Holding GmbH (SMA) hat sich zum 1. Juni 2011 an der Actuator Solutions GmbH (ASG) beteiligt. Aufgrund der zum Stichtag nicht gegebenen Beherrschung der ASG durch die AP ist diese nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einzubeziehen. Aufgrund der Beteiligungsquote hat die SMA jedoch maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik. Die Gesellschaft wird daher als at equity Unternehmen bewertet und in den Konzernabschluss einbezogen.

Am 1. Juli 2013 hat die ASG die Actuator Solutions Taiwan (AST) gegründet. Die AST ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der ASG.

Die k3 works GmbH, die KITE Electronics GmbH und die RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH haben als vollkonsolidierte verbundene deutsche Unternehmen jeweils in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss die Bedingungen des § 264 Abs. 3 HGB erfüllt.

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

## 5 – 4.3 Konsolidierungsgrundsätze

Die Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden nach den für die Alfmeier Gruppe einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode auf dem jeweiligen Anschaffungszeitpunkt der Beteiligung.

Der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der ADM zum 31. Dezember 2002 entstandene passive Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 340 wurde mit nachträglichen Anschaffungskosten in Höhe von T€ 201 verrechnet und der Restbetrag zum Bilanzstichtag im Konzerngewinnvortrag ausgewiesen. Der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der RKT zum 1. Juli 2008 entstandene aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 2,7 Mio. € wurde als Goodwill in der Konzernbilanz ausgewiesen. Aus der Kapitalkonsolidierung der übrigen Tochtergesellschaften entstanden keine Unterschiedsbeträge. Mit Erwerb der AFR zum 1. Juli 2010 war ein Minderheitenanteil am Konzerneigenkapital in Höhe von 2,8 Mio. € auszuweisen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Konzernunternehmen gegeneinander aufgerechnet. Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäften, insbesondere aus Innenumsätzen, wurden eliminiert.

Soweit Zwischengewinne aus konzerninternen Geschäften in den Wertansätzen der Konzernbilanz enthalten sind, wurden diese vollständig eliminiert.

## 5 – 4.4 Grundsätze der Währungsumrechnung

Fremdwährungsgeschäfte werden in den Einzelabschlüssen der Alfmeier SE und der einbezogenen Tochtergesellschaften mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz werden monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Mittelkurses am Bilanzstichtag angesetzt. Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung wurden bereits in der Abrechnungsperiode erfasst, in welcher die Kursänderung eintrat. Die zur Alfmeier Gruppe gehörenden ausländischen Gesellschaften sind grundsätzlich selbstständige Teileinheiten, deren Abschlüsse nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21) in Euro umgerechnet werden. Aktiv- und Passivposten werden danach mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet, das Eigenkapital dagegen mit historischen Kursen. Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden bis zum Abgang der Tochtergesellschaft ergebnisneutral behandelt und als gesonderte Position im Eigenkapital unter den sonstigen Rücklagen ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2016 beläuft sich der Ausweis auf 3,6 Mio. € (Vj. 3,0 Mio. €).

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit gewichteten Durchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die für die Umrechnung verwendeten Kurse ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

ISO-Code	Bezeichnung	Durchschnittskurs			Stichtagskurs		
		2016	2015	%	2016	2015	%
USD	U.S.-Dollar	1,1054	1,1132	-0,7	1,0541	1,0887	-3,2
CZK	Tschechische Kronen	27,0408	27,3392	-1,1	27,0200	27,0250	0,0
MXN	Mexikanische Pesos	20,4467	17,6298	16,0	21,7928	18,8206	15,8
KRW	Koreanische Won	1.283,97	1.255,70	2,3	1.269,36	1.280,78	-0,9
CNY	Chinesische Renminbi	7,3222	6,9795	4,9	7,3202	7,0608	3,7

## 5 – 4.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** werden zu den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet ausgewiesen. Sämtliche Vermögenswerte sind nur begrenzt nutzbar und werden grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Hierbei kommen regelmäßig die folgenden Nutzungsdauern zur Anwendung:

Position	Abschreibungsmethode	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	linear	</= 10
Sachanlagen	linear	</= 10
Gebäude	linear	10 – 50
Technische Anlagen und Maschinen	linear	2 – 15
Werkzeuge	linear	4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear	2 – 20
Personenkraftwagen	linear	3

Entwicklungskosten für künftige Serienprodukte und andere selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 38 wurden nur dann mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, wenn die Herstellung dieser Produkte der Alfmeier Gruppe mit hinreichender Wahrscheinlichkeit einen wirtschaftlichen Nutzen bringen wird. Im Geschäftsjahr wurden Aufwendungen für die Entwicklung von Bauteilen, die bisher fremdbezogen wurden und später in verschiedenen Kundenprojekten einsetzbar sind als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens aktiviert, soweit diese die Ansatzkriterien des IAS 38.57 erfüllt haben. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Die Abschreibung erfolgt entsprechend der Laufzeit der mit dem immateriellen Vermögenswert verbundenen Umsatzerlöse, jedoch bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten nicht länger als fünf Jahre.

Bei der Nutzung von gemieteten Sachanlagen sind die Voraussetzungen des **Finanzierungsleasings** bzw. Mietkaufs nach IAS 17 erfüllt, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum in Verbindung stehen, auf die betreffende Konzerngesellschaft übertragen wurden. Grundlage zur Bewertung des erstmaligen Ansatzes sowie der fortgeführten Werte sind die Leasingverträge und die darin vereinbarten Leasingraten und Tilgungsbestandteile. Zum Stichtag lagen als Finanzierungsleasing bzw. Mietkauf zu qualifizierende Vertragsverhältnisse vor. Beim erstmaligen Ansatz wird der Leasinggegenstand in Höhe des niedrigeren Wertes aus seinem beizulegenden Zeitwert und dem Barwert der Mindestleasingzahlungen bewertet. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Vermögenswert in Übereinstimmung mit der für diesen Vermögenswert anzuwendenden Rechnungslegungsmethode bilanziert, d.h. in der Regel planmäßig über die Dauer des Leasingvertrages abgeschrieben und als Aufwand verbucht.

In Höhe des aktivierten Vermögenswertes wird eine korrespondierende Verbindlichkeit eingestellt. Die Leasing- bzw. Mietraten werden in diesem Fall nicht unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt. Der Zinsanteil der Leasing- bzw. Mietrate wird im Finanzergebnis als Zinsaufwand ausgewiesen. In Höhe des Tilgungsanteils der Leasing- bzw. Mietrate wird entsprechend der Passivposten aufgelöst.

Die Alfmeier Gruppe kann zum Stichtag 2016 über zum Buchwert von 0,5 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €) ausgewiesene technische Anlagen in Treuchtlingen und Roding nicht verfügen, da hier Finanzierungsleasing- bzw. Mietkaufverträge abgeschlossen wurden. Soweit konsolidierte Gesellschaften als Leasingnehmer im Rahmen von Operating-Leasing-Verhältnissen auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Alfmeier hat im Geschäftsjahr 2011 einen langfristigen Mietvertrag über zwei Produktionshallen und ein Verwaltungsgebäude in Nürnberg abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Grundmietzeit von

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

16

10 Jahren sowie zwei Mietverlängerungsoptionen über 5 Jahre. Der Vermieter hat nach 5 Jahren und dann innerhalb von 10 Jahren ein Andienungsrecht an den Mieter zu Marktwerten unter Abschluss der während der Mietzeit getätigten Investitionen des Mieters. Der Vertrag wird im Konzernabschluss als reiner Mietvertrag eingeordnet.

Die nach der „Equity Methode“ bewerteten Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und unter Berücksichtigung der anteiligen aufgelaufenen Gewinne und Verluste bewertet.

Die sonstigen Finanzanlagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt. Soweit notwendig werden die Finanzanlagen außerplanmäßig abgeschrieben und mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

**Vorräte** werden gemäß IAS 2 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Innerhalb der Vorräte werden die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** und die **Waren** mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten (Marktpreis) angesetzt.

Die Herstellungskosten der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Direkt zurechenbare Kosten enthalten vor allem Kosten für Personal inklusive Altersversorgung und direkt zuordenbares Material. Zinsen auf Fremdkapital werden nicht aktiviert.

Soweit notwendig werden unfertige und fertige Erzeugnisse mit dem niedrigeren zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Dieser ergibt sich aus dem zu erwartenden Verkaufspreis abzüglich der Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs. Für sonstige Risiken im Vorratsvermögen werden darüber hinaus ausreichend bemessene individuelle Wertberichtigungen (Überalterungs- und Gängigkeitsabschläge) vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag oder einem ggf. niedrigeren Fair value angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko sind durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt, welche neben den auf den Forderungsbestand entfallenden Erlösschmälerungen auch die durch die Altersstruktur bedingten Risiken berücksichtigen. Unverzinsliche, langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden abgezinst.

Teile der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden im Rahmen eines echten offenen bzw. stillen Factorings an ein Factoringunternehmen abgetreten. Zum Stichtag betraf dies Forderungen in Höhe von 17,8 Mio. € (Vj. 15,6 Mio. €). Nach Abzug des Sicherheitseinbehalts ergab sich daraus ein Finanzierungseffekt von 14,5 Mio. € (Vj. 13,1 Mio. €).

**Derivative Finanzinstrumente** werden bei Abschluss der Geschäfte nicht bilanziert, sondern nur zum Bilanzstichtag zu Zeitwerten bewertet. Die Zeitwerte werden aus diskontierten erwarteten Cashflows hergeleitet. Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung orientiert sich dabei grundsätzlich am Grundgeschäft. Die Alfmeier Gruppe nutzt gängige derivative Finanzinstrumente, wie Zins- und Währungsswaps und Devisentermingeschäfte, nur zu Absicherungszwecken und zur Risikominderung. Soweit möglich und sinnvoll werden Bewertungseinheiten zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften gebildet. Die Zinsswaps sowie die gesicherten Darlehen haben eine Laufzeit bis 2022. Zum Bilanzstichtag weisen die Zinsswaps einen Zeitwert von T€ -163 aus. In dieser Höhe werden sie unter Berücksichtigung latenter Steuern im Eigenkapital unter sonstige Rücklagen ausgewiesen. Der Cashflow Hedge ist aufgrund seiner vertraglichen Ausgestaltung vollständig effektiv.

**Latente Steuern** werden für sämtliche temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet (Temporary-Konzept). Daneben sind latente Steuern aus Verlustvorträgen zu erfassen, sofern damit zu rechnen ist, dass sie genutzt werden können. Latente Steuern aus der Zwischenergebniseliminierung werden ebenfalls berücksichtigt. Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes vorgenommen.

Aktive latente Steuern werden nur angesetzt, wenn deren Realisierung in einem überschaubaren Zeitraum zu erwarten ist. Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht.

Die versicherungsmathematische Bewertung der **Pensionsrückstellungen** beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für leistungsorientierte Zusagen auf Altersversorgung. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbe-



nen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die laufenden Leistungen an die pensionsberechtigten ehemaligen Arbeitnehmer werden mit den sich ergebenden Auflösungsbeträgen verrechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird lediglich der die Auflösungsbeträge übersteigende Teil der laufenden Leistungen ausgewiesen. Zum Stichtag bestanden lediglich Altersversorgungsansprüche von drei Pensionsempfängern.

Erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wird auf der Basis einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung durch die angemessene Bildung von **Rückstellungen** Rechnung getragen. Diese wurden gebildet, wenn gegenüber Dritten eine Verpflichtung besteht, die Inanspruchnahme aus dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der zu erwartenden Inanspruchnahme möglich ist.

Individuelle Gewährleistungsverpflichtungen werden durch die Bildung einer Rückstellung unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten Schadensverlaufs bei den an Kunden gelieferten Teilen bzw. den von Kunden ausgelieferten Fahrzeugen berücksichtigt, soweit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit mit einer Inanspruchnahme durch den Kunden zu rechnen ist. Mögliche Entschädigungsleistungen von Versicherungen werden bei der Schätzung solcher Verbindlichkeiten nur bis zur Höhe der maximalen Versicherungssumme und wenn die grundsätzliche Deckungsfähigkeit im Raum stehender Ansprüche nachgewiesen ist, berücksichtigt.

**Verbindlichkeiten** werden zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Einmalgebühren sowie Transaktionskosten für Kreditverträge bzw. Anleihen werden, soweit diese anfallen, von der Rückzahlungsverpflichtung abgezogen und nach der so genannten Effektivzinsmethode ratierlich wieder zugeführt.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag werden unter den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag werden als sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Der Ansatz der **Eventualverbindlichkeiten** entspricht dem jeweiligen Haftungsumfang zum Bilanzstichtag.

Die Erfassung von **Umsatzerlösen** bzw. **sonstigen betrieblichen Erträgen** erfolgt grundsätzlich erst dann, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d.h. der Gefahrenübergang auf den Kunden realisiert worden ist. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die **Zuordnung der Aufwendungen** zu den Bereichen Herstellung, Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung den Regeln der innerbetrieblichen Kostenrechnung.

Die **Kosten der Umsatzerlöse** enthalten sämtliche Personal- und Sachaufwendungen aus dem Materialbeschaffungs- und Herstellungsbereich, alle Aufwendungen für Handelswaren und die Aufwendungen für Gewährleistung und Produkthaftpflicht. In dieser Position sind auch die Kosten der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung enthalten.

Soweit Entwicklungsdienstleistungen im Rahmen der Leistungserbringung anfallen, enthalten die Kosten der Umsatzerlöse auch Entwicklungskosten. In den **Entwicklungskosten** werden Personal- und Sachkosten der Entwicklungskostenstellen ausgewiesen. In den **Vertriebskosten** werden neben den Personal- und Sachkosten der Vertriebskostenstellen auch Versandkosten und Aufwendungen für Werbung und Verkaufsförderung ausgewiesen. Zu den allgemeinen **Verwaltungskosten** gehören neben Personal- und Sachkosten der Verwaltungskostenstellen auch sonstige Aufwendungen, welche keinem der übrigen Funktionsbereiche eindeutig zuordenbar sind und soweit nicht durch Verteilung innerhalb der innerbetrieblichen Kostenrechnung eine sachlich gerechtfertigte Zuweisung zu einem anderen Funktionsbereich erfolgt ist.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die angegebenen Vermögensgegenstände, Schulden und finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den vorgenommenen Schätzungen abweichen. Der Grundsatz des „True and Fair View“ wird dabei uneingeschränkt gewahrt. Schätzungen und zugrundeliegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen der rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der Periode, in der die Schätzungen überarbeitet werden, erfasst. Wesentliche Schätzannahmen wurden insbesondere in den Bereichen mit diskontierten Cashflow-Prognosen, der Erzielbarkeit von Entwicklungskosten, der Verwertung von steuerlichen Verlusten, der Bewertung leistungsorientierter Verpflichtungen sowie Rückstellungen getroffen.

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

## 5 – 5 Erläuterungen zur Bilanz

### 5 – 5.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Konzernanlagevermögens ergibt sich aus dem folgenden Anlagenspiegel:

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für den Zeitraum vom 01. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Vortrag zum 01.01.2016	Währungs- ände- rungen	Zugänge	Umbuchun- gen
	T€	T€	T€	T€
<b>I. Geschäfts- und Firmenwert</b>	2.712	-	-	-
<b>II. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.513	-	-	-
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.179	-65	1.086	-
<b>III. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (*)	16.423	41	488	588
2. Technische Anlagen und Maschinen (**)	55.542	264	5.450	559
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.613	-72	1.422	1371
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.381	-16	4.550	-2518
<b>IV. Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen (***)</b>	7.496	-	1.000	-
<b>V. Sonstige Finanzanlagen</b>	222	-	1.043	-
	<b>110.081</b>	<b>152</b>	<b>15.039</b>	<b>-</b>

(\*) Die Verfügung über die Betriebsgrundstücke T€ 8.824, (Vj. T€ 8.176) in Roding und Pilsen ist beschränkt durch die Eintragung von Grundschulden in Höhe von T€ 6.661 (Vj. T€ 6.661) zu Gunsten der Hausbanken.

(\*\*) Über technische Anlagen und Maschinen in Höhe von T€ 545 (Vj. T€ 1.691) kann nur eingeschränkt verfügt werden, da die Alfmeier Gruppe lediglich wirtschaftlicher Eigentümer ist. Darüber hinaus ist die Verfügung über technische Anlagen und Maschinen in Höhe von T€ 3.573 (Vj. T€ 4.437) durch Sicherungsübereignungen an die Hausbanken ebenfalls beschränkt.

(\*\*\*) Die in den nach der Equity Methode bewerteten Finanzanlagen ausgewiesenen Abschreibungen betreffen ausschließlich die at equity-Bewertung der Beteiligungen in Höhe von T€ -2.247 (Vj. T€ 2.027).

Wegskosten		Abschreibungen						Buchwert	
Abgänge	Stand am 31.12.2016	Vortrag zum 01.01.2016	Währungs- änderungen	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Umbuchun- gen	Abgänge	Stand am 31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
-	2.712	-	-	-	-	-	-	2.712	2.712
-	4.513	-1.460	-	-1.141	-	-	-2.601	1.912	3.053
-14	11.186	-7.337	25	-753	-	12	-8.053	3.133	2.842
-	17.540	-4.747	-5	-761	-	-	-5.513	12.027	11.676
-975	60.840	-35.697	-265	-5.806	-	722	-41.046	19.794	19.845
-582	11.752	-4.952	74	-1.889	-	516	-6.251	5.501	4.661
-667	4.730	-	-	-	-	-	-	4.730	3.381
-	8.496	-6.249	-	-2.247	-	-	-8.496	-	1.247
-87	1.178	-	-	-	-	-	-	1.178	222
<b>-2.325</b>	<b>122.947</b>	<b>-60.442</b>	<b>-171</b>	<b>-12.597</b>	<b>-</b>	<b>1.250</b>	<b>-71.960</b>	<b>50.987</b>	<b>49.639</b>
	<b>122.947</b>						<b>-71.960</b>		

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für den Zeitraum vom 01. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015		Anschaffungs- und Herstellung			
		Vortrag zum 01.01.2015	Währungs- ände- rungen	Zugänge	Umbuchun- gen
		T€	T€	T€	T€
<b>I.</b>	<b>Geschäfts- und Firmenwert</b>	3.894	-	-	-
<b>II.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
	1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.292	-	221	-
	2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.707	-3	483	22
<b>III.</b>	<b>Sachanlagen</b>				
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (*)	15.955	380	146	30
	2. Technische Anlagen und Maschinen (**)	48.361	1.755	6.764	3.493
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.097	763	1.383	129
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.433	39	3.592	-3.674
<b>IV.</b>	<b>Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen (***)</b>	4.596	-	2.900	-
<b>V.</b>	<b>Sonstige Finanzanlagen</b>	1.717	-	87	-
		<b>101.052</b>	<b>2.934</b>	<b>15.576</b>	<b>-</b>

(\*) Die Verfügung über die Betriebsgrundstücke (T€ 8.176, Vj. T€ 8.313) in Roding und Pilsen ist beschränkt durch die Eintragung von Grundschulden in Höhe von T€ 6.661 (Vj. T€ 7.261) zu Gunsten der Hausbanken.

(\*\*) Über technische Anlagen und Maschinen in Höhe von T€ 1.691 (Vj. T€ 3.220) kann nur eingeschränkt verfügt werden, da die Alfmeier Gruppe lediglich wirtschaftlicher Eigentümer ist. Darüber hinaus ist die Verfügung über technische Anlagen und Maschinen in Höhe von T€ 4.437 (Vj. T€ 3.922) durch Sicherungsübereignungen an die Hausbanken ebenfalls beschränkt.

(\*\*\*) Die in den nach der Equity Methode bewerteten Finanzanlagen ausgewiesenen Beträge betreffen ausschließlich die at equity-Bewertung der Beteiligungen in Höhe von T€ -2.027 (Vj. T€ -1.129)

Wartungskosten		Abschreibungen						Buchwert	
Abgänge	Stand am 31.12.2015	Vortrag zum 01.01.2015	Währungsänderungen	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
-1.182	2.712	-1.182	-	-	-	1.182	-	2.712	2.712
-	4.513	-156	-	-1.304	-	-	-1.460	3.053	4.136
-30	10.179	-6.741	-	-623	-	27	-7.337	2.842	2.966
-88	16.423	-3.884	-123	-772	-	32	-4.747	11.676	12.071
-4.831	55.542	-33.370	-1.227	-5.090	-	3.990	-35.697	19.845	14.991
-1.759	9.613	-4.197	-579	-1.407	-	1.231	-4.952	4.661	4.900
-9	3.381	-9	-	-	-	9	-	3.381	3.424
-	7.496	-4.222	-	-2.027	-	-	-6.249	1.247	374
-1.582	222	-	-	-	-	-	-	222	1.717
<b>-9.481</b>	<b>110.081</b>	<b>-53.761</b>	<b>-1.929</b>	<b>-11.223</b>	<b>-</b>	<b>6.471</b>	<b>-60.442</b>	<b>49.639</b>	<b>47.291</b>
	<b>110.081</b>						<b>-60.442</b>		

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

Wesentliche Investitionen des Berichtsjahres betrafen vor allem Erweiterungsinvestitionen in Produktionsanlagen, Spritzgusswerkzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie IT-bezogene Investitionen bei der chinesischen Tochtergesellschaft mit Bezug auf die geplante SAP-Einführung.

Die Alfmeier Gruppe hat unter Anwendung von IAS 38 Entwicklungskosten in Höhe von T€ 4.513 (Vj. T€ 4.513) zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und separat unter den immateriellen Vermögenswerten als selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte ausgewiesen. Aktivierte Entwicklungskosten umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten. Die Abschreibung erfolgt ab dem Produktionsbeginn über die vorgesehene Laufzeit. Auf den beizulegenden Zeitwert eines selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswertes wurde eine außerplanmäßige Wertminderung in Höhe von T€ 380 (Vj. T€ 636) vorgenommen. Die Nachkalkulation der Herstellkosten zu aktuellen Marktpreisen ergibt eine Neuverteilung der Amortisation durch gestiegene Herstellkosten. Der Aufwand aus der Wertminderung wird in der Gesamtergebnisrechnung unter Kosten der Umsatzerlöse ausgewiesen. Die gesamten kumulierten Abschreibungen betragen zu Ende des Geschäftsjahres T€ 2.602 (Vj. T€ 1.460), entsprechend beträgt der Buchwert zum Jahresende T€ 1.912 (Vj. T€ 3.053).

Gemäß IAS 36 werden langfristige Vermögensgegenstände wie Sachanlagen und erworbene immaterielle Vermögenswerte auf eintretende Wertminderungen überprüft, und zwar dann, wenn Ereignisse eintreten oder sich die Verhältnisse dergestalt ändern, dass Hinweise auf eine Beeinträchtigung des Buchwertes des Vermögensgegenstandes vorliegen. Das Eintreten von Wertminderungen wird anhand eines Vergleichs des Buchwertes des Vermögensgegenstandes mit den geschätzten, abgezinsten zukünftigen Cashflows, die aus dem Vermögensgegenstand erzielt werden können, berechnet. Für den Fall, dass der Buchwert des Gegenstandes die zukünftig erwarteten Cashflows übersteigt, wird der übersteigende Betrag in eine Wertberichtigung eingestellt.

Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen im Sachanlagevermögen vorgenommen. Zum Stichtag standen keine Anlagengegenstände zum Verkauf.

Die als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesene Position in Höhe von 2,7 Mio. € (Vj. 2,7 Mio. €) repräsentiert den Teil des Kaufpreises, der den Marktwert der vorhandenen Vermögensgegenstände abzüglich Schulden bei Erwerb des Geschäftsbereiches Innovative Plastics in Europa (RKT) überschritten hat. Dem erworbenen Goodwill wird eine unbegrenzte Lebensdauer zugerechnet und gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf möglicherweise eingetretene Wertminderung hin überprüft.

Der sich aus dem Erwerb des Geschäftsbereiches Innovative Plastics (IP) ergebende Wertansatz wurde zum Stichtag einem Impairment-Test unterzogen. Zur Ermittlung der Werthaltigkeit dieses Goodwills wurde der Nutzungswert des Geschäftsbereiches IP unter Berücksichtigung eines Abzinsungssatzes von 8,2 % (Vj. 7,7 %) den Buchwerten der Vermögensgegenstände abzüglich der Schulden der RKT zum Stichtag gegenübergestellt. Basis für die Ermittlung des Nutzungswertes war die vom Management erstellte aktuelle Planung. Die Planungsperiode erstreckt sich grundsätzlich über einen Zeitraum von drei Jahren. Für die Folgejahre wurden plausible Annahmen über die künftige Entwicklung getroffen. Die Planungsprämissen wurden an den aktuellen Erkenntnisstand angepasst. Die wesentlichen Annahmen, die bei der Berechnung des Nutzungswertes verwendet wurden, sind der Abzinsungssatz sowie die Wachstumsrate von 3 % (Vj. 3 %) für die Jahre 2020 bis 2021. Für die Jahre nach 2021 wurde ein konstantes EBIT auf Basis 2021 unterstellt. Ein Abwertungsbedarf hat sich daraus nicht ergeben.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 1.894 (Vj. T€ 1.927) wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt ausgewiesen:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Kosten der Umsatzerlöse	1.255	1.399	-144	-10,3
Entwicklungskosten	242	185	57	30,8
Verwaltungskosten	397	343	54	15,7
<b>Summe</b>	<b>1.894</b>	<b>1.927</b>	<b>-33</b>	<b>-1,7</b>

## 5 – 5.2 Finanzanlagen

In den Finanzanlagen wurden aufgrund des maßgeblichen Einflusses folgende Beteiligungen in dem Posten „Nach der Equity Methode bewertete Finanzanlagen“ ausgewiesen:

Actuator Solutions GmbH Treuchtlingen, Deutschland (ASG)	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	in T€	in T€	in T€	%
Beteiligung 50 %				
Eigenkapital	5.955	8.465	-2.510	-29,7
Kurzfristige Vermögenswerte	6.263	7.510	-1.247	-16,6
Langfristige Vermögenswerte	12.004	8.944	3.060	34,2
Kurzfristige Schulden	4.422	5.868	-1.446	-24,6
Langfristige Schulden	7.890	2.121	5.769	272,0
Umsatzerlöse	18.650	17.275	1.375	8,0
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-4.510</b>	<b>-1.889</b>	<b>-2.621</b>	<b>138,8</b>

Actuator Solutions Taiwan, Taiwan (AST)	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	in T€	in T€	in T€	%
Beteiligung 50 %				
Eigenkapital	-6.521	-3.316	-3.205	96,7
Kurzfristige Vermögenswerte	1.976	414	1.562	377,3
Langfristige Vermögenswerte	2.013	1.184	829	70,0
Kurzfristige Schulden	10.405	4.915	5.490	111,7
Langfristige Schulden	105	0	105	0,0
Umsatzerlöse	444	0	444	0,0
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2.738</b>	<b>-1.448</b>	<b>-1.290</b>	<b>89,1</b>

Die Actuator Solutions GmbH, Gunzenhausen hat am 1. Juli 2013 die Actuator Solutions Taiwan, Taiwan als 100 %ige Tochter gegründet. Der in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene Anteil am Gewinn/Verlust assoziierter Unternehmen betrifft in Höhe T€ -2.247 (Vj. T€ -2.027) die ASG.

Bei den sonstigen Finanzanlagen wird ein Darlehen an die ASG in Höhe von T€ 1.041 (Vj. T€ 0) ausgewiesen. Im Vorjahr wurden Zinsforderungen an die ASG in Höhe von T€ 87 ausgewiesen. Darüber hinaus sind Kauttionen für das von AP und k3 works angemietete Betriebsgrundstück und -gebäude in Treuchtlingen und Gunzenhausen in Höhe von T€ 84 (Vj. T€ 82) sowie eine Kauttion für das von der KITE gemietete Betriebsgebäude in Höhe von T€ 51 (Vj. T€ 51) ausgewiesen.

## 5 – 5.3 Liquide Mittel

Die Zusammensetzung der liquiden Mittel wird unter Punkt 5 – 7.5 Cashflow erläutert.

## 5 – 5.4 Vorratsvermögen

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.306	16.319	987	6,0
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	6.270	6.317	-47	-0,7
Fertige Erzeugnisse	4.610	3.217	1.393	43,3
<b>Summe</b>	<b>28.186</b>	<b>25.853</b>	<b>2.333</b>	<b>9,0</b>

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

Rohstoffe, Verbrauchsgüter und Veränderungen des Bestands an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen, die in den Kosten der Umsatzerlöse enthalten sind, beliefen sich auf 117,3 Mio. € (Vj. 118,0 Mio. €).

In der Gruppe wurden im Berichtsjahr auf das Bruttovorratsvermögen von 30,0 Mio. € (Vj. 27,0 Mio. €) Wertberichtigungen in Höhe von 1,7 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €) gebildet.

## 5 – 5.5 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Zu den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten gehören im Wesentlichen die Vorauszahlungen an einen Kunden in Höhe von 1,5 Mio. € (Vj. 1,8 Mio. €), welche ab Beginn der Serienbelieferung dieses Kunden ergebniswirksam aufgelöst werden. Des Weiteren werden hier Verpflichtungen für künftige Zinszahlungen aus Mietkauf- und Finanz-Lease-Verträgen ausgewiesen.

## 5 – 5.6 Latente Steuern

Die latenten Steuern sind mit den zukünftig zu erwartenden Ertragssteuersätzen in Deutschland (29 %), Tschechische Republik (19 %), USA (35 %) und Volksrepublik China (25 %) bewertet.

Aufgrund der Geschäftsplanung für die nächsten Jahre geht der Vorstand davon aus, dass der im Zusammenhang mit den Verlustvorträgen in Deutschland aktivierte Betrag der latenten Steuern durch die Nutzung dieser steuerlichen Verlustvorträge im vollen Umfang realisiert werden kann.

## 5 – 5.7 Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** (Grundkapital) der Alfmeier SE beträgt T€ 4.419 (Vj. T€ 4.419) und ist voll einbezahlt. Es ist eingeteilt in 1,7 Mio. Stk. (Vj. 1,7 Mio. Stk.) nennwertlose, auf den Namen lautende Stückaktien. Die **Kapitalrücklage** beträgt T€ 7.378 (Vj. T€ 10.947). Im Berichtsjahr wurden T€ 3.569 aus der Kapitalrücklage entnommen und in den Bilanzgewinn eingestellt. Bei der **Gewinnrücklage** in Höhe von T€ 307 (Vj. T€ 307) handelt es sich um eine gesetzliche Rücklage gemäß deutschem Aktiengesetz. Die **sonstigen Rücklagen** setzen sich aus der Differenz aus Währungsumrechnung, aus der Bewertung des effektiven Teils des Cashflow Hedges sowie der Neubewertung der leistungsorientierten Versorgungspläne zusammen. Die Differenz aus Währungsumrechnung dient der Erfassung von Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen. Kumulierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie deren Veränderung unter Berücksichtigung latenter Steuern werden als der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus Bewertung der Zinsswaps werden als „Neubewertung Hedge Accounting“ kumuliert und unter Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen. In den sonstigen Rücklagen sind latente Steuern in Höhe von T€ 204 (Vj. T€ 121) enthalten.

## 5 – 5.8 Mezzanine Finanzierung

Die Alfmeier SE hatte ihren Aktionären und dem Management folgende stille Beteiligungen bzw. Nachrangdarlehen eingeräumt. Sowohl stille Beteiligungen als auch Nachrangdarlehen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig zurückgezahlt:

Wirksam seit	Befristet bis	Geschäftsjahr	Vorjahr
		T€	T€
21. August 2010	30. Juni 2016	-	300
1. Januar 2011	31. Januar 2016	-	119
<b>Summe stille Beteiligungen und Nachrangdarlehen:</b>		<b>-</b>	<b>419</b>

Stilles Beteiligungskapital und Nachrangdarlehen sind als mezzanine Finanzierungsformen dem wirtschaftlichen Eigenkapital der Gesellschaft zuzurechnen, soweit diese dem Unternehmen noch entsprechend langfristig (> 12 Monate) zur Verfügung stehen. Insoweit sind zum Stichtag keine stillen Beteiligungen und Nachrangdarlehen als wirtschaftliches Eigenkapital anzusehen.



## 5 – 5.9 Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden aufgrund von Verpflichtungen aus laufenden Renten und aus Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet.

Der Wertansatz der Pensionsrückstellungen aus leistungsorientierten Versorgungssystemen wird nach der Grundlage der „Projected unit credit method“ nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Dabei wurden die folgenden Parameter zugrunde gelegt:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Rechnungszins	1,54 %	2,06 %
Anwartschaftstrend	0,00 %	0,00 %
Rententrend	1,00 %	1,00 %

Die Pensionsverpflichtungen sind in der Bilanz in den folgenden Posten ausgewiesen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	T€	T€
<b>Pensionsrückstellung (DBO) 1.1.</b>	<b>2.060</b>	<b>2.354</b>
Zinsaufwand	42	40
Zahlung aus Pensionszusagen	-116	-116
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	121	-218
<b>Pensionsrückstellungen (DBO) 31.12.</b>	<b>2.107</b>	<b>2.060</b>

Diese betreffen laufende Rentenansprüche ehemaliger Geschäftsführer bzw. deren Hinterbliebenen einer Tochtergesellschaft. Die Verpflichtungen sind nicht rückgedeckt. Die leistungsorientierten Pläne belasten den Konzern mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebkeitsrisiko, Zinsrisiko und Markt-(Anlage-)risiko.

Die versicherungsmathematischen Verluste (Vj. Gewinne) resultieren aus Veränderungen der finanziellen Annahmen in Höhe von T€ -119 (Vj. T€ 243) sowie erfahrungsbedingter Berichtigungen T€ -2 (Vj. T€ -24). Sie sind vollständig im sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Der Zinsaufwand ist in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde auf den versicherungsmathematischen Verlust in Höhe von T€ 121 (Vj. Gewinn i.H.v. T€ 218), eine latente Steuerforderung von T€ 35 (Vj. Steuerverbindlichkeit i.H.v. T€ 64) gebildet.

Die nachstehenden Sensitivitätsanalysen wurden mittels eines Verfahrens durchgeführt, das die Auswirkung realistischer Änderungen der wichtigsten Annahmen zum Ende des Berichtszeitraums auf die leistungsorientierte Verpflichtung anwendet, wobei die Basis des Rententrends sich auf durchschnittlich 1,0 % in einem Jahr bezieht.

Erhöhung/Verminderung in %-Punkten	Rechnungszins		Rententrend	
	+0,25 T€	-0,25 T€	+0,25 T€	-0,25 %
<b>Pensionsrückstellungen (DBO) 31.12.</b>	<b>2.048</b>	<b>2.168</b>	<b>2.171</b>	<b>2.045</b>
Zinsaufwand	36	27	32	31

Bei einer durchschnittlichen Laufzeit der Versorgungsverpflichtung von 11,55 Jahren (Vj. 12,63 Jahre) ergibt sich folgendes Fälligkeitsprofil:

	Vorjahr	Berichtsjahr	< 1 J.	1-5 J.	> 5 J.
	T€	T€	T€	T€	T€
erwartete Pensionsleistungen	2.648	2.535	116	459	1.960

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

## 5 – 5.10 Andere Rückstellungen

	Vorjahr	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Berichtsjahr
	T€	T€	T€	T€	T€
Personalrückstellung	3.692	-2.866	-377	6.236	6.685
Garantierückstellung	1.274	-214	-71	1.697	2.686
Sonstige Rückstellungen	3.662	-2.112	-223	3.673	5.000
<b>Summe</b>	<b>8.628</b>	<b>-5.192</b>	<b>-671</b>	<b>11.606</b>	<b>14.371</b>

Zu den Personalrückstellungen gehören vor allem Rückstellungen für Managementbonus, Prämien, Jubiläen, Altersteilzeit, nicht in Anspruch genommene Urlaubstage und Gleitzeitguthaben. Die Gesellschaft kann sich diesen Verpflichtungen mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht mehr entziehen.

Übrige sonstige Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Bonusvereinbarungen mit Kunden, ausstehende Rechnungen und Prozesskosten gebildet. Die Bestimmung und Bewertung von Rückstellungen für Verpflichtungen aus belastenden Verträgen ist in erheblichem Maß mit Einschränkungen verbunden. Alfmeier bildet dann eine Rückstellung für Verpflichtungen aus belastenden Verträgen, wenn die aktuell geschätzten Gesamtkosten die aus dem jeweiligen Vertrag erwarteten Gesamterlöse übersteigen. Diese Einschätzungen können sich infolge neuer Erkenntnisse im Projektfortschritt ändern.

## 5 – 5.11 Verbindlichkeiten

	Vorjahr	Berichtsjahr	davon mit Restlaufzeit		
			< 1 J.	1–5 J.	> 5 J.
	T€	T€	T€	T€	T€
Stille Beteiligungen und Nachrangdarlehen	419	-	-	-	-
Gegenüber Kreditinstituten	19.963	18.636	1.918	16.529	189
Aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten sowie at equity Unternehmen	27.985	24.120	24.120	-	-
Steuerverbindlichkeiten	112	136	136	-	-
Anleihe	29.078	29.379	-	29.379	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.277	8.702	8.677	25	-
<b>Summe</b>	<b>87.834</b>	<b>80.973</b>	<b>34.851</b>	<b>45.933</b>	<b>189</b>

Nach fälligkeitsbedingt vollständiger Tilgung der **Verbindlichkeiten aus der Gewährung stiller Beteiligungen und Nachrangdarlehen** in Höhe von T€ 419 sind in 2016 keine Beträge daraus als langfristiges Fremdkapital auszuweisen.

Am 29. Oktober 2013 hat die Alfmeier AG eine **Anleihe** (WKN: A1X3MA) in Höhe von 30 Mio. € emittiert. Diese ist, in auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Schuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils € 1.000 eingeteilt. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre, wobei die ersten vier Jahre unkündbar sind. Als Garantin tritt die Rodinger Kunststoff-Technik GmbH (RKT) auf. Zudem sind die Schuldverschreibungen durch die Verpfändung der jeweils 100 %igen Anteile an der KITE Electronics GmbH (KITE) und der k3 works GmbH (k3 works), sowie des 73,65 %igen Anteils der Alfmeier Corporation (AC) an der Alfmeier Friedrichs & Rath LLC (AFR) zugunsten eines Treuhänders für die Anleihegläubiger, besichert. Die Alfmeier SE hat sich darüber hinaus verpflichtet, Dividenden an ihre Gesellschafter nur bis 50 % des Jahresüberschus-

ses zu zahlen, wie es sich aus ihren jeweiligen IFRS-Abschlüssen ergibt, bereinigt um Erträge aus dem Verkauf von Vermögenswerten außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsgangs.

Vom Emissionsbetrag der Anleihe sind Kapitalbeschaffungskosten in Höhe von T€ 1.496 (Vj. T€ 1.496) abgesetzt. Die Kapitalbeschaffungskosten des Schuldscheindarlehens von T€ 166 wurden ebenfalls von dessen Emissionsbetrag abgesetzt. Die Folgebewertung erfolgt nach der Effektivzinsmethode. Im Geschäftsjahr fand in diesem Zusammenhang eine Zuschreibung der Anleihe von T€ 302 (Vj. T€ 285) und des Schuldscheins von T€ 31 (Vj. T€ 11) statt.

Die bestehenden Buchgrundschulden auf dem Betriebsgrundstück Pilsen 3,0 Mio. € (Vj. 3,0 Mio. €) und in Roding 3,7 Mio. € (Vj. 3,7 Mio. €) sowie an Darlehensgeber sicherungsübereignete Maschinen 3,6 Mio. € (Vj. 4,4 Mio. €) bieten für bestehende und zukünftige kurz- und langfristige Bankkredite der Alfmeier SE und ihrer Tochtergesellschaften eine ausreichende Sicherheitgrundlage. Hierzu wird auch auf den Nachtragsbericht verwiesen.

Die Bankverbindlichkeiten der Alfmeier Gruppe in Höhe von 18,6 Mio. € (Vj. 20,0 Mio. €) sind zu 10 % (Vj. 8 %) kurzfristig.

Die Verbindlichkeiten aus Finance-Lease- und Mietkaufvereinbarungen stellen sich wie folgt dar:

Künftige Mindestleasingzahlungen	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Unter einem Jahr	520	1.355
Zwischen einem und fünf Jahren	25	336
Über fünf Jahre	-	-
<b>Summe</b>	<b>545</b>	<b>1.691</b>

Die anderen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden unter 5 – 5.13 Finanzinstrumente erläutert. Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten resultieren aus abgegrenzten Zahlungseingängen.

## 5 – 5.12 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Vorjahr	Berichts- jahr	davon mit Restlaufzeit		
			< 1 J.	1–5 J.	> 5 J.
	T€	T€	T€	T€	T€
Leasingvereinbarungen	4.306	4.668	1.677	2.991	-

Von dem Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen wurden T€ 620 (Vj. T€ 944) abgesetzt, da insoweit Untermietverhältnisse mit einem Beteiligungsunternehmen abgeschlossen wurden.

Im Berichtsjahr wurden Sale and Lease Back Transaktionen insbesondere in Maschinen und technische Anlagen mit einem Volumen von T€ 518 (Vj. T€ 726) durchgeführt, die als Operate Lease klassifiziert wurden. Für Leasingverpflichtungen fielen in 2016 Aufwendungen in Höhe von 2,7 Mio. € (Vj. 3,9 Mio. €) an. Das Bestellobligo für Material und Investitionsgüter zum Stichtag beträgt 21,8 Mio. € (Vj. Angabe indirektes Material: 2,8 Mio. €).

## 5 – 5.13 Finanzinstrumente

**Angabe nach Klassen:** Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden der Alfmeier Gruppe gehören zur Klasse der „Kredite und Forderungen“ und sind deshalb grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Gehaltene derivative finanzielle Finanzinstrumente werden grundsätzlich der Klasse „zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ zugeordnet und mit dem Marktwert angesetzt.

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

**Angabe nach Kategorien:** Finanzielle (nicht derivative) Vermögenswerte werden ausschließlich der Kategorie „Kredite und Forderungen“ und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden“ zugeordnet. Die Bewertung erfolgt entsprechend zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Derivative finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden der Kategorie „erfolgswirksame zum beizulegenden Zeitwert finanzielle Vermögenswerte“ bzw. „erfolgswirksame zum beizulegenden Zeitwert finanzielle Verbindlichkeiten“ zugeordnet.

**Buch- und beizulegende Zeitwerte:** Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer unabhängigen anderen Partei übernehmen würde. Auf eine detaillierte Darstellung wird verzichtet, da wesentliche Unterschiede zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten bei den im Abschluss abgebildeten Finanzinstrumenten nicht bestehen bzw. diese von untergeordneter Bedeutung sind. Die Zeitwerte für Derivate werden dabei aus diskontierten erwarteten Cashflows hergeleitet.

Zum Bilanzstichtag wurden zwischen zwei Zinsswaps und zwei variabel verzinslichen Tilgungsdarlehen Cashflow Hedges gebildet um die Risiken von Zinsschwankungen zu begrenzen. Die Tilgungsdarlehen und die Zinsswaps haben die gleiche Laufzeit und den gleichen Verlauf der Nominalbeträge.

Reguläre Erwerbe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag verbucht. Finanzielle Vermögenswerte werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem beizulegenden Wert und in den Folgeperioden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Sobald der Zahlungseingang aufgrund der Altersstruktur oder anderer Informationen (Hinweise auf Insolvenz, sonstige negative wirtschaftliche Rahmenbedingungen beim Kunden), gefährdet erscheint, werden die erwarteten Wertminderungen auf einem gesonderten Konto verbucht. Die Aufrechnung der auf einem gesonderten Wertberichtigungskonto geführten Wertminderungen mit dem Buchwert des finanziellen Vermögenswertes erfolgt regelmäßig, sobald die Uneinbringlichkeit der Forderung feststeht und der finanzielle Vermögenswert ausgebucht wird.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem beizulegenden Wert und in den Folgeperioden mit den fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode angesetzt.

**Angabe der Finanzinstrumente nach den Bewertungskategorien des IAS 39/IFRS 7 (Bilanzpositionen):**

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Finanzanlagen (Kautionen)	135	133
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte und gegen at equity Unternehmen	23.355	24.523
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.043	6.923
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.406	18.265
Ausleihungen an at equity Unternehmen	1.041	87
<b>Summe</b>	<b>53.980</b>	<b>49.931</b>

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Sperrguthaben des Factors bzw. zum Stichtag an den Factor abgetretene aber noch nicht ausbezahlte Kundenforderungen sowie Ansprüche aus Anzahlungen gegenüber Lieferanten.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Stille Beteiligung und Nachrangdarlehen	-	419
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	18.636	19.963
Anleihe	29.379	29.078
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber at equity Unternehmen	24.120	27.985
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.702	10.277
<b>Summe</b>	<b>80.837</b>	<b>87.722</b>

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen im laufenden Jahr insbesondere Finance-Lease- und Mietkaufverbindlichkeiten in Höhe von T€ 545 (Vj. T€ 1.691), bezahlte Teilrechnungen und Anzahlungen in Höhe von T€ 2.478 (Vj. T€ 2.246), Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherungen in Höhe von T€ 2.360 (Vj. T€ 1.614) sowie ausstehende Rechnungen für unterwegs befindliche Ware in Höhe von T€ 1.176 (Vj. T€ 860).

Darüber hinaus sind in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten die Verpflichtungen aus Devisentermingeschäften sowie Zinsswaps enthalten. Der Marktwert der Devisentermingeschäfte beläuft sich zum Stichtag auf T€ -24 (Vj. T€ -12). Der Marktwert der Zinsswaps beträgt zum Stichtag T€ -163 (Vj. T€ -185). Alle Devisentermingeschäfte haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, der Zinsswap hat eine Laufzeit bis Anfang 2022.

**Nettogewinne oder -verluste:** Die Nettogewinne und -verluste berücksichtigen insbesondere Wertminderungen, Zuschreibungen, realisierte Abgangserfolge sowie nachträgliche Eingänge aus abgeschriebenen Finanzinstrumenten. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Nettoerträge aus Krediten und Forderungen (Aufwand/Ertrag aus Wertberichtigungen auf Forderungen) beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt T€ -86,4 (Vj. Nettoverlust T€ 422). Der Verlust (Vj. Ertrag) aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Devisentermingeschäfte und Devisenswaps belief sich auf T€ -12 (Vj. T€ 20). Der Verlust aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Zinsswaps wurde erfolgsneutral gegen das Eigenkapital gebucht und belief sich auf T€ -163 (Vj. T€ 0).

**Finanz- und Währungsrisiken:** Seit dem 1. Januar 1999 ist der Euro die Bilanz- und Konzernwährung. Die Alfmeier Gruppe wickelt einen Teil ihrer Geschäfte in anderen Währungen ab. Daher können sich die periodischen Schwankungen einzelner Währungen auf die Umsatzerlöse und Ergebnisse der Alfmeier Gruppe auswirken. Die Aufwertung des Euro im Verhältnis zu anderen Währungen wirkt sich dabei im Allgemeinen negativ, eine Abwertung des Euro positiv auf das Konzernergebnis aus. Die Risiken hieraus schätzt das Unternehmen jedoch als kalkulierbar ein. Insbesondere die eingerichteten Routinen zum Ausgleich von Währungsrisiken (USD) im Umsatzbereich über entsprechende Beschaffungsvolumina in der jeweils selben Währung (Natural Hedge) wirken sich hier ergebnisneutralisierend aus.

Bei einer Zahlungsmittelüberdeckung in USD in Höhe von kUSD 2.782 (Vj. kUSD 1.852) und einer Veränderung des durchschnittlichen Umrechnungskurses €/USD von € -0,01 (Vj. € -0,22) entstanden der Alfmeier Gruppe Erträge in Höhe von T€ 18 (Vj. T€ 273) in Folge des offenen Exposures. Alfmeier überwacht potenzielle Währungsschwankungsrisiken auf der Basis von Bilanzpositionen und erwarteten Zahlungsströmen kontinuierlich und begegnet ihnen durch gezieltes Devisenmanagement, u.a. durch Einsatz von Devisentermin- bzw. Währungsswapgeschäften. Ein Kreditmanagementsystem sowie ein stringentes Forderungsmanagement und Bonitätsprüfungen sichern weitere Finanzrisiken ab.

**Ausfall- bzw. Kreditrisiken:** Ausfall- bzw. Kreditrisiken werden über die Altersstruktur der Forderungen dargestellt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Geschäftsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Bruttoforderungen (vor Factoring)	42.936	43.164
Factoring	-17.778	-15.555
Fremdwährungsbewertung	236	513
Bruttoforderungen (nach Factoring und Fremdwährungsbewertung)	25.394	28.123
Bruttobuchwert der einzelwertberichtigten Forderungen	1.704	2.777
Nicht wertgeminderte Forderungen aus L. u. L. i. S. von IFRS 7	23.690	25.346
davon zum Bilanzstichtag weder überfällig noch einzelwertberichtigt	18.550	18.491
überfällig, bis 30 Tage	4.186	5.081
überfällig, zwischen 31 und 90 Tage	727	1.081
überfällig, zwischen 91 und 180 Tagen	219	167
überfällig, zwischen 181 und 360 Tagen	5	125
überfällig, über 360 Tagen	4	400

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

30

Forderungen bestehen fast ausschließlich gegenüber langjährigen Kunden der Automobilindustrie mit gutem bis sehr gutem Rating. Der Wert der Einzelberichtigung auf Forderungen wird aufgrund der Altersstruktur der Forderungen sowie der Beurteilung des Einzelrisikos jeder einzelnen Forderung ermittelt. Das maximale Kreditausfallrisiko ist auf den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte begrenzt. Zum Bilanzstichtag waren Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.996 (Vj. T€ 3.595) gebildet. Darin enthalten sind entsprechend der Altersstruktur der Forderungen berücksichtigte pauschalierte Wertberichtigungen in Höhe von T€ 336 (Vj. T€ 818). Auf die restlichen finanziellen Vermögenswerte waren keine Wertberichtigungen zu bilden.

**Liquiditätsrisiken:** Der Konzern überwacht regelmäßig das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses. Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Bankdarlehen, Leasingverträgen und Mietkaufverträgen zu wahren.

Dem latenten **Zinsänderungsrisiko** bei den Zahlungsmittelströmen wird durch Marktmonitoring Rechnung getragen. Soweit sich die Zinsmeinung der Geschäftsleitung ändert, sind entsprechende Routinen eingerichtet, um zeitnah Zinssicherungsgeschäfte abzuschließen. Diese werden ausschließlich grundgeschäftsbezogen bzw. auf Basis erwarteter Geschäfte abgeschlossen.

## 5 – 5.14 Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten

	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	8.638	9.280
davon gegenüber at equity Unternehmen	3.519	2.176

Bei den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften handelt es sich um Bürgschaften für Verbindlichkeiten von Töchtern und at equity Unternehmen aus Leasingvereinbarungen und gegenüber Geschäftsbanken zur Absicherung der Inanspruchnahme der Bürgschaften gegenüber Anleihegläubigern von Tochterunternehmen.

Für die Tochtergesellschaften RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH (Roding), KITE Electronics GmbH (Nürnberg), k3 works GmbH (Treuchtlingen) und Alfmeier CZ s.r.o. (Pilsen, Tschechische Republik) wurde jeweils eine Patronatserklärung durch die Alfmeier Präzision SE in unbeschränkter Höhe abgegeben. Zum Bilanzstichtag ist nicht von einer Inanspruchnahme auszugehen.

Aus der Vereinbarung mit dem Minderheitsgesellschafter der Alfmeier Friedrichs & Rath ergeben sich für die Alfmeier Präzision SE unter bestimmten Voraussetzungen Verpflichtungen aus dem Veräußerungsrecht der AFR-Anteile des Minderheitsgesellschafters an die Alfmeier Präzision SE.

## 5 – 6 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 5 – 6.1 Umsatzerlöse

Umsätze nach Bereichen	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Fluid Systems	109.859	101.183	8.676	8,6
Seating Comfort	132.021	131.209	812	0,6
Innovative Plastics	24.030	34.394	-10.364	-30,1
Industrial Services	3.960	3.913	47	1,2
<b>Summe</b>	<b>269.870</b>	<b>270.699</b>	<b>-829</b>	<b>-0,3</b>

## 5 – 6.2 Sonstige betriebliche Erträge

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Kursserträge	1.198	2.244	-1.046	-46,6
Erlöse aus Kfz-Nutzung und andere Sachbezüge	558	508	50	9,8
Kostenweiterbelastung an Dritte	122	40	82	205,0
Sale-Lease-Back-Transaktionen	517	726	-209	-28,8
Erlöse aus der Auszahlung von Lebensversicherungen	36	299	-263	-88,0
Kostenweiterbelastung an Beteiligungen	1.884	1.990	-106	-5,3
Erlöse von Versicherungen	1.196	216	980	453,7
Erstattung Arbeitsämter und Krankenkasse	12	55	-43	-78,2
Material- und Schrottverkäufe	43	95	-52	-54,7
Mehrerlöse aus Anlagenabgang	14	51	-37	-72,5
Ertrag Ausbuchung Verbindlichkeiten	97	-	97	0,0
Auflösung Rückstellungen	123	-	123	0,0
Sonstiges	261	353	-92	-26,1
<b>Summe</b>	<b>6.061</b>	<b>6.577</b>	<b>-516</b>	<b>-7,8</b>

## 5 – 6.3 Personalaufwand

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Löhne und Gehälter	61.861	63.947	-2.086	-3,3
Soziale Abgaben	10.495	11.436	-941	-8,2
<b>Summe</b>	<b>72.356</b>	<b>75.383</b>	<b>-3.027</b>	<b>-4,0</b>

Die Leistungen des Konzerns für die betriebliche Altersversorgung variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Neben den leistungsorientierten Versorgungssystemen (siehe dazu die Ausführungen unter 5 – 5.9 Pensionsrückstellungen) existieren im Konzern auch beitragsorientierte Versorgungssysteme. Hierbei besteht über die Entrichtung der Beiträge hinaus keine weitere Verpflichtung. Die Beitragszahlungen sind im Personalaufwand ausgewiesen. Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungssysteme sind im Berichtsjahr in Höhe von T€ 198 (Vj. T€ 233) angefallen.

## 5 – 6.4 Materialaufwand und Abschreibungen

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Materialaufwand	117.287	117.956	-669	-0,6
Abschreibungen	10.350	9.196	1.154	12,5

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

## 5 – 6.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Kursaufwände	1.356	1.426	-70	-4,9
Mindererlöse aus Anlagenabgang	90	1	89	8.900,0
Wertberichtigung Forderungen	-86	422	-508	-120,4
Geldwerter Vorteil PKW	510	469	41	8,7
Sale-Lease-Back-Transaktionen	488	774	-286	-37,0
Kosten zur Weiterbelastung an Beteiligungen	1.759	1.962	-203	-10,3
Kosten zur Weiterbelastung an Dritte	67	-	67	0,0
Umbuchung Intercompany-Verrechnung	-812	-945	133	-14,1
Maquila mark up	198	212	-14	-6,6
Prozessrisiko	-	350	-350	-100,0
Kosten aus der Auszahlung von Lebensversicherungen	36	299	-263	-88,0
Aufwand Zuführung Pensionsrückstellungen	65	-	65	0,0
Sonstiges	289	323	-34	-10,5
<b>Summe</b>	<b>3.960</b>	<b>5.293</b>	<b>-1.333</b>	<b>-25,2</b>

## 5 – 6.6 Sonstiges Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält im Berichtsjahr ein sonstiges Finanzergebnis in Höhe von T€ -36 (Vj. T€ -60). Es setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Korrektur der Währungsumrechnung der Afa zum Stichtag	-68	-34	-34	100,0
Schuldenkonsolidierung infolge von Bewertungsunterschieden bei Forderungen und Verbindlichkeiten	32	-26	58	-223,1
<b>Summe Finanzergebnis</b>	<b>-36</b>	<b>-60</b>	<b>24</b>	<b>-40,0</b>

## 5 – 6.7 Restrukturierungskosten

Zum Stichtag wurden keine Restrukturierungskosten (Vj. T€ 5.411) ausgewiesen.

## 5 – 6.8 Zinsergebnis

Der Zinsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Zinsen Stille Beteiligungen und Nachrangdarlehen	27	397	-370	-93,2
Nominalzins Anleihe	2.250	2.250	0	0,0
Nominalzins Schuldschein	386	133	253	190,2
Delta zum Effektiv-Zins Anleihe/Schuldschein	332	295	37	12,5
Zinsen kurzfristige Bankverbindlichkeiten	430	421	9	2,1
Zinsen langfristige Bankverbindlichkeiten	191	251	-60	-23,9
Altersteilzeit/Pension	61	68	-7	-10,3
Zinsen für Miet- und Finanzlease-Verträge	43	157	-114	-72,6
Poolgebühren und sonstige Gebühren	43	78	-35	-44,9
<b>Summe</b>	<b>3.763</b>	<b>4.050</b>	<b>-287</b>	<b>-7,1</b>



Die Zinserträge in Höhe von T€ 254 (Vj. T€ 178) resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung von Factoring-Guthaben sowie der Verzinsung aus Darlehen an at equity Unternehmen.

## 5 – 6.9 Steueraufwand und -ertrag

Der Steueraufwand/-ertrag laut Konzerngesamtergebnisrechnung setzt sich zusammen wie folgt:

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderungen	
	T€	T€	T€	T€	%	%
Laufender Steueraufwand	-4.114	-2.180	-1.934		88,7	
Latenter Steuerertrag	548	654	-106		-16,2	
<b>Steuerergebnis (Aufwand)</b>	<b>-3.566</b>	<b>-1.526</b>	<b>-2.040</b>		<b>133,7</b>	

Der Unterschied zwischen den Steuern laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 3,6 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €) und dem sich rechnerisch aus dem Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von 11,1 Mio. € (Vj. 2,2 Mio. €) in Deutschland bei einem Steuersatz von 29 % ergebenden (latenten) Steueraufwand in Höhe von 3,2 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €) resultiert neben der unterschiedlichen Ergebnissituation in den einzelnen Landesgesellschaften und den nationalen Unterschieden bei den Steuersätzen aus den steuerlichen Auswirkungen nicht sofort abziehbarer Aufwendungen und nicht steuerbarer Erträge sowie Veränderungen in der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern:

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderungen	
	T€	T€	T€	T€	%	%
Ergebnis vor Steuern lt. Konzerngewinn- und -Verlustrechnung	11.078	2.202	8.876		403,1	
Erwarteter latenter Steueraufwand/-ertrag zum inländischen Steuersatz von 29 %	3.213	639	2.574		402,8	
Steuerliche Auswirkungen nicht sofort abziehbarer Aufwendungen und nicht steuerbarer Erträge	769	-130	899		-691,5	
Periodenfremde Steueraufwendungen und -erträge	-65	-1	-64		6.400,0	
Veränderung in der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern	-202	291	-493		-169,4	
Auswirkung des Ergebnisses aus der at equity-Bewertung	362	588	-226		-38,4	
Auswirkung des beim Minderheitengesellschafter zu versteuernden Einkommens	-567	-224	-343		153,1	
Auswirkungen anderer Steuersätze der im In-/Ausland operierenden Tochtergesellschaften	56	363	-307		-84,6	
<b>Steueraufwand laut Konzerngesamtergebnisrechnung</b>	<b>3.566</b>	<b>1.526</b>	<b>2.040</b>		<b>134,0</b>	

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderungen	
	T€	T€	T€	T€	%	%
Latente Steuern auf nutzbare Verlustvorträge	6.755	6.757	-2		0,0	
Verrechnete passive latente Steuern	-2.001	-2.679	678		-25,3	
Bewertungsunterschiede Anlagevermögen	178	317	-139		-43,8	
Bewertungsunterschiede Vorratsvermögen	480	479	1		0,2	
Bewertungsunterschied Pensionsrückstellungen	213	199	14		7,0	
Sonstige Bewertungsunterschiede	1.114	829	285		34,4	
<b>Aktive latente Steuer</b>	<b>6.739</b>	<b>5.902</b>	<b>837</b>		<b>14,2</b>	
Bewertungsunterschiede Anlagevermögen	-1.509	-1.299	-210		16,2	
Auflösung pauschale Garantierückstellung	-158	-162	4		-2,5	
Sonstige Bewertungsunterschiede	2	8	-6		-75,0	
<b>Passive latente Steuer</b>	<b>-1.665</b>	<b>-1.453</b>	<b>-212</b>		<b>14,6</b>	
<b>Latente Steuern netto</b>	<b>5.074</b>	<b>4.449</b>	<b>625</b>		<b>14,0</b>	

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

34

Der direkt im Eigenkapital erfasste Steuerertrag beläuft sich auf T€ 82 (Vj. Steuerverlust T€ 63), wobei T€ 47 (Vj. T€ 0) latente Steuern resultierend aus der Bewertung Zinssicherungsgeschäfte und T€ 35 (Vj. T€ -63) die auf die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entfallenden latenten Steuern betreffen. Letztere sind dort unter der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne enthalten.

## 5 – 6.10 Angaben zu nicht beherrschenden Anteilen

Das Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile bezieht sich auf Alfmeier Friedrichs & Rath LLC und deren 100 %ige Tochter der Alfmeier Friedrichs & Rath de Mexico S.A. de C.V.

## 5 – 7 Sonstige Angaben

### 5 – 7.1 Anteilsbesitz

	Anteil	Eigenkapital zum Stichtag	Jahresüber- schuss
	%	in T€	in T€
Actuator Solutions GmbH, Gunzenhausen, Deutschland (ASG) (HGB)	50	2.746	-5.554
Actuator Solutions Taiwan, Taiwan (AST) (local GAAP)	50	-6.521	-2.738

### 5 – 7.2 Bezüge der Organe

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands bzw. der geschäftsführenden Direktoren entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes. Die Gesamtvergütung umfasst fixe und variable Bestandteile. Insbesondere ist die Vergütungsstruktur gemäß dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG; § 87 Abs. 1 AktG) auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet.

Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die den Vorstandsmitgliedern bzw. den geschäftsführenden Direktoren gestattet, ihre Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Andererseits gewährleisten variable Bestandteile eine Ausgewogenheit zwischen Geschäftsleitung und den übrigen Interessensgruppen.

Die variable Vergütung enthält jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg des Unternehmens gebundene Komponenten. Sie orientiert sich im Wesentlichen an den erzielten Ergebnissen und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Neben fixen Geldbezügen gibt es in unterschiedlichem Umfang fixe Sachzuwendungen, die insbesondere in der Überlassung von Dienstwagen bestehen.

Die Gesamtbezüge der Vorstände bzw. geschäftsführenden Direktoren beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 1.376 (Vj. T€ 1.323). Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats bzw. Verwaltungsrats beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 41 (Vj. T€ 21).

### 5 – 7.3 Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfungen

Die Honorare des Abschlussprüfers für die Prüfung des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses 2016 belaufen sich auf T€ 78 (Vj. T€ 76).

## 5 – 7.4 Belegschaft (Jahresdurchschnitt)

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Produktion	1.693	1.712	-19	-1,1
Entwicklung	114	118	-4	-3,4
Vertrieb	132	131	1	0,8
Verwaltung	129	126	3	2,4
Summe ohne Auszubildende	2.068	2.087	-19	-0,9
Auszubildende	63	67	-4	-6,0
<b>Summe</b>	<b>2.131</b>	<b>2.154</b>	<b>-23</b>	<b>-1,1</b>

## 5 – 7.5 Cashflow

Der Fonds der Kapitalflussrechnung umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel. Dabei handelt es sich um Guthaben auf Kontokorrent- bzw. Girokonten in Höhe von 24,4 Mio. € (Vj. 18,3 Mio. €) und um kleinere Bargeldbestände in Höhe von T€ 12 (Vj. T€ 8) bei den Landesgesellschaften. In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem laufenden Geschäft, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit.

Ausgehend vom Ergebnis vor außerordentlichen Posten wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Das Periodenergebnis wird um nicht zahlungswirksame Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen) sowie das Zinsergebnis und ergebniswirksame Effekte aus der Investitionstätigkeit bereinigt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working Capital ergibt sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit umfasst die Zu- und Abgänge im Sach- und Finanzanlagevermögen einschließlich der Ergebniseffekte daraus.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind neben Zahlungsmittelzu- und abflüssen die Veränderung der übrigen Finanzschulden sowie Zahlungsein- und -ausgänge für Zinsen enthalten.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung nicht zahlungswirksam sind.

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

## 5 – 7.6 Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die unter 7.6 berichteten Strom- und Bestandsgrößen enthalten nicht die unter 7.2 zu berichtenden Angaben und auch keine Angaben zu Leistungen im Rahmen von Arbeitsverhältnissen. Die **Stromgrößen aus den Leistungsbeziehungen** zu nahestehenden Personen stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Lieferungen oder sonstige Leistungen an nahestehende Personen		Lieferungen oder sonstige Leistungen von nahestehenden Personen		Nettoeffekt	
	Berichts-jahr	Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Gesellschafter und Aktionäre	-	-	93	45	-93	-45
Aufsichtsräte und Verwaltungsräte	-	-	-	-	-	-
Vorstand, geschäftsführende Direktoren, Geschäftsführer und Management in Schlüsselpositionen	-	1	-	10	-	-9
at equity Unternehmen und sonstige nahestehende Personen oder Unternehmen	7.159	10.959	20.418	18.704	-13.259	-7.744
<b>Summe</b>	<b>7.159</b>	<b>10.960</b>	<b>20.511</b>	<b>18.759</b>	<b>-13.352</b>	<b>-7.799</b>

Die **Bestandsgrößen aus den Leistungsbeziehungen** zu nahestehenden Personen stellen sich im Berichtsjahr dar wie folgt:

	Forderungen an nahestehende Personen		Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen		Nettoeffekt	
	Berichts-jahr	Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Gesellschafter und Aktionäre	-	-	-	9	0	-9
Aufsichtsräte und Verwaltungsräte	-	-	-	-	-	-
Vorstand, geschäftsführende Direktoren, Geschäftsführer und Management in Schlüsselpositionen	-	-	-	119	0	-119
at equity Unternehmen und sonstige nahestehende Personen oder Unternehmen	1.785	811	1.780	2.777	5	-1.966
<b>Summe</b>	<b>1.785</b>	<b>811</b>	<b>1.780</b>	<b>2.905</b>	<b>5</b>	<b>-2.094</b>

## 5 – 8 Nachtragsbericht

Die Alfmeier Präzision SE in Verbindung mit ihren europäischen Tochtergesellschaften hat Finanzierungsvereinbarungen verlängert bzw. neu abgeschlossen. Dies betrifft den Abschluss bilateraler, unbesicherter Kreditlinien im Gesamtvolumen von 8,5 Mio. €. Diese wurden mit deutschen Geschäftsbanken abgeschlossen und haben eine Laufzeit bis Ende April 2018. Es sind keine finanziellen Kreditbedingungen (financial covenants) enthalten.

Wesentliche Änderungen der tatsächlichen Verhältnisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Treuchtlingen, 30. März 2017

.....  
(Markus Gebhardt)  
Geschäftsführender Direktor

.....  
(Andreas Gebhardt)  
Geschäftsführender Direktor

.....  
(Stephan Schulak)  
Geschäftsführender Direktor

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

6 Zusammengefasster Lagebericht Konzern und Alfmeier Präzision SE 2016

Alfmeier Präzision SE

Treuchtlingen

Deutschland

## 6 – 1 Grundlagen des Konzerns

### 6 – 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

Die Alfmeier Gruppe ist ein international tätiges, inhabergeführtes Familienunternehmen, das basierend auf einer mehr als 57-jährigen industriellen Praxis auf den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen abstellt, die durch Verarbeitung von polymeren Kunststoffen sowie die Fertigung von feinwerktechnischen, mechatronischen Baugruppen und Systemen mit Schwerpunkt in der Automobilindustrie und anderen Industrien entstehen. Das Unternehmen verfügt über vielseitige Kerntechnologien im Kunststoff-, Mikroelektronik- und Fluidbereich und kann auf umfassende Innovationen im Produkt- und Prozessbereich zugreifen. Darüber hinaus industrialisiert die Alfmeier Gruppe Anwendungen mit sogenannten „Smart Materials“ mittels der Anwendung von Aktuatoren aus Formgedächtnislegierungen (Shape Memory Alloy, „SMA“) in seinen Modulen und Systemen. Das Joint Venture Actuator Solutions GmbH vermarktet die SMA-Technologie als innovative Querschnittstechnologie auch in Branchen und Märkten außerhalb der Automobilindustrie.

Mit der Umwandlung der 1960 gegründeten Walter Alfmeier GmbH + Co Präzisions-Baugruppenelemente entstand 1997 die Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft Baugruppen und Systemlösungen. In 2016 fand ein Formwechsel in eine europäische Aktiengesellschaft (SE; nachstehend „Alfmeier Präzision SE“) statt.

Neben der auch operativ tätigen Alfmeier Präzision SE mit Sitz in Treuchtlingen als Holdinggesellschaft umfasst der Konzern in Deutschland und Europa die Tochterunternehmen k3 works GmbH in Treuchtlingen („k3 works“), KITE Electronics GmbH in Nürnberg („KITE“) und die RKT Rödinger Kunststoff-Technik GmbH in Roding („RKT“). Die Alfmeier CZ s.r.o. in Pilsen, Tschechien („ACZ“) als weiterer Standort in Europa fungiert im Wesentlichen als Werkbank für die Alfmeier Präzision SE. Darüber hinaus besteht über die SMA Holding GmbH, Treuchtlingen, eine 50 %-Beteiligung an der Actuator Solutions GmbH („ASG“) in Gunzenhausen und mittels Tochtergesellschaften weiteren Standorten in Taiwan und China. Die anderen 50 % hält eine Tochtergesellschaft der italienischen SAES Getters S.p.A..

In Nordamerika wird das operative Geschäft hauptsächlich durch die Alfmeier Friedrichs & Rath LLC in Greenville, South Carolina, USA („AFR“) ausgeführt. An dieser Gesellschaft hält die Alfmeier Präzision SE über die 100 %ige Tochtergesellschaft Alfmeier Corporation („AC“), ebenfalls in Greenville, einen Anteilsbesitz in Höhe von 73,65 %. Die AFR verfügt mittels der 100 %igen Tochtergesellschaft Alfmeier Friedrichs & Rath de Mexico S.A. de C.V. („AFRdM“) in Nuevo León, Mexiko ebenfalls über eine Werkbank. Wesentlicher Produktionsstandort in Asien ist die Alfmeier Automotive Systems (Schanghai) Co., Ltd. in Schanghai, China („ACN“). Darüber hinaus befindet sich mit der Alfmeier Korea Co., Ltd. in Ansan-Si Gyeonggi-do, Südkorea („AK“) ein Vertriebsstandort in der asiatischen Region.

Zum 31. Dezember 2016 beschäftigte die Alfmeier Gruppe insgesamt 2.129 (Vj. 2.144) Mitarbeiter weltweit.

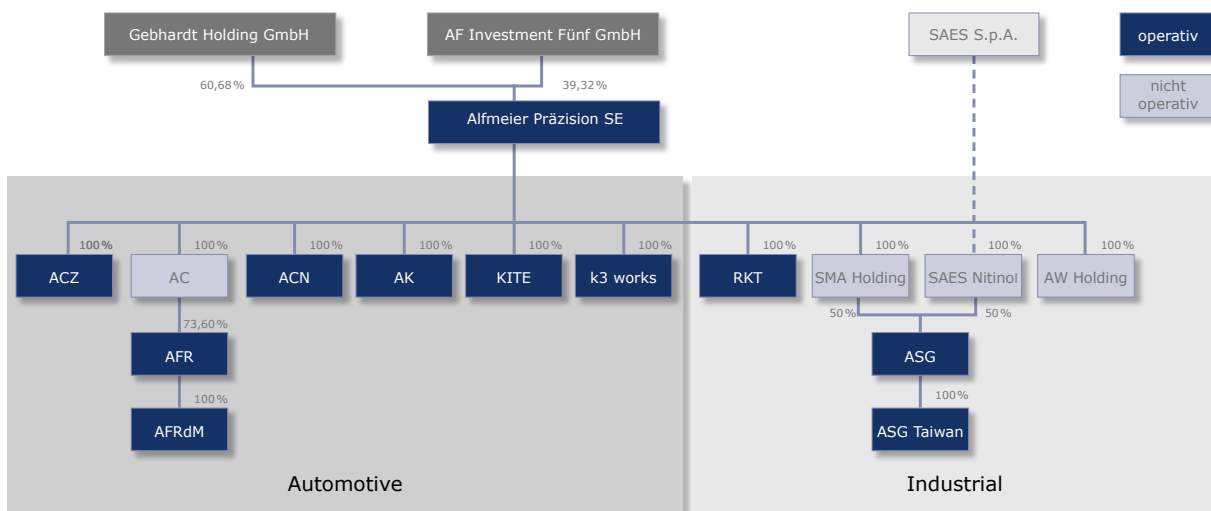


Abbildung 1: Konzernstruktur

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

Die Alfmeier Gruppe ist in verschiedenen Industriebereichen und Märkten vertreten. Dabei ist der Konzern über den gezielten, strategischen Ausbau der SMA-Technologie, der Fluid- und Kunststofftechnik sowie der Mikroelektronik als Leittechnologien im Unternehmen in verschiedenen Bereichen am Markt aktiv, von denen die folgenden drei Bereiche Hauptumsatzträger sind.

Der Bereich **Fluid Systems** repräsentiert Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Präzisions-Ventilbaugruppen aus technischen Kunststoffen und Elastomeren. Einsatzgebiete sind insbesondere die Bremskraftverstärkung, Kraftstoffversorgung, Klappensteuerung und das Thermomanagement. Primär erfolgt die Herstellung der Produkte im Spritzgussverfahren. Im Bereich **Seating Comfort** werden vor allem statische und dynamische Sitzkomfortsysteme für Fahrzeugsitze entwickelt, produziert und vertrieben. Während es sich bei den statischen Systemen beispielsweise um Lordosenstützen handelt, betreffen die dynamischen Systeme insbesondere Sitzmassagefunktionen. Die beiden genannten Bereiche beliefern fast ausschließlich die Automobilindustrie, seien es die Hersteller („OEM“) selbst oder Zulieferer („Tiers“).

Basierend auf dem Spritzguss-Know-how bietet der Bereich **Innovative Plastics** vor allem Präzisionswerkzeugbau und Präzisionsspritzgussleistungen an. Im Rahmen der Diversifikationsstrategie liegt der Kundenfokus der RKT außerhalb der Automobilindustrie. Hauptabnehmergruppe der RKT sind Unternehmen aus der Medizintechnik und der Elektronik.

**Industrial Services** bietet technische Dienstleistungen an. Dies können Entwicklungsleistungen (CAx-Simulation, Prototypenbau) oder die Erprobung von Kraftstoffkomponenten sein.

Der Bereich **SMA-Technologie** wird über die ASG abgebildet, welche nicht voll konsolidiert wird. Hier werden Aktuatoren für Verstell-, Schließ- und Antriebsmechanismen auf Basis der SMA-Technologie hergestellt, die vergleichbare elektromagnetische und -motorische Lösungen ersetzen. Die ASG beliefert in diesem Zusammenhang auch die Alfmeier Gruppe, wo vor allem im Bereich Seating Comfort Aktuatoren verbaut werden. Mit Blick auf die externen Absatzmärkte zielt die ASG vor allem auf Consumer Electronics sowie spezifische Automotive- und Medizintechnik-Anwendungen.

Insbesondere die Bereiche Innovative Plastics, Electronics & Mechatronics und die ASG stellen Kompetenzzentren (Center of Excellence) dar und fungieren neben ihrem eigenen Marktauftritt auch als Enabler für die Bereiche Seating Comfort und Fluid Systems.

## 6 – 1.2 Ziele und Strategien

Die Alfmeier Gruppe verfolgt, basierend auf ihren Schlüsseltechnologien, eine umfassende Wachstums- und Diversifizierungsstrategie. Grundlegende Basis stellt das historische Kerngeschäft mit der Automobilindustrie dar, welches hauptsächlich durch die Bereiche Fluid Systems und Seating Comfort abgebildet wird. Wesentlicher Wachstumstreiber ist zum einen die Partizipation am erwarteten weltweiten Absatzwachstum in der Automobilindustrie. Im Bereich Seating Comfort ergeben sich zum anderen zusätzliche Potenziale dahingehend, dass Sitzkomfort-Applikationen verstärkt auch in Volumenmodellen angeboten werden.

Darüber hinaus wird der Ausbau des Geschäftes innerhalb und außerhalb der etablierten Segmente in der Automobilindustrie weiter vorangetrieben und nachhaltig ausgebaut. Dies betrifft zukunfts-trächtige Anwendungen, die über den Einsatz der SMA-Technologie für industrielle Elektronikapplikationen oder als höher integrierte Baugruppen für automobiler Zukunftsfelder entwickelt und vorangetrieben werden. Ein Schwerpunkt sind hierzu Anwendungen im Mikrokamerabereich. Ebenfalls liegt der Fokus von Innovative Plastics im weiteren Ausbau insbesondere des Medizingeschäftes.



## 6 – 1.3 Steuerungssystem

Wesentliche Steuerungsgrößen der Alfmeier Gruppe sind auf der finanziellen Ebene insbesondere das Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) und der freie Cashflow. Das EBIT wird neben der absoluten Betrachtung in das Verhältnis zum Umsatz gesetzt, um somit die Umsatzrentabilität festzustellen.

Der freie Cashflow als weitere finanzielle Steuerungsgröße liefert dahingehend Informationen, welche generierten liquiden Mittel für Dividenden und den Schuldendienst zur Verfügung stehen. Innerhalb dieser Steuerungsgröße wird speziell die Entwicklung des Working Capital betrachtet. Dies erfolgt in Form der Ermittlung und Analyse der sogenannten Days Working Capital, welche die Reichweiten der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Lagerreichweite beinhalten.

Die Alfmeier Gruppe wird hinsichtlich der Verfolgung dieser wesentlichen Steuerungsgrößen, insbesondere mit Blick auf den freien Cashflow, einheitlich geführt. Insoweit erfolgt die Berichterstattung für die Alfmeier Gruppe in einem Segment. Für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns ist die Darstellung wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikatoren nicht erforderlich.

## 6 – 1.4 Forschung und Entwicklung

Die von der Alfmeier Gruppe adressierten Märkte sind durch innovative Lösungsangebote und ständigen Bedarf nach Weiterentwicklung geprägt. Daher stellt dieser Bereich eine relevante Größe innerhalb des Konzerns dar. Entwicklungsstandorte der Alfmeier Gruppe sind Treuchtlingen, Nürnberg, Roding, Gunzenhausen, Schanghai, Greenville, Ansan sowie Taoyuan City (ASG). Zum 31. Dezember 2016 waren 111 (Vj. 114) Mitarbeiter, dies entspricht gut 5 % der gesamten Belegschaft der Alfmeier Gruppe, in der Entwicklung beschäftigt.

In den Kernbereichen **Fluid Systems** und **Seating Comfort** bilden der Industriebaukasten Lordosensysteme und Modulbaukästen für Pneumatik-Ventile, Pumpen und Steuergeräte jeweils die Grundlage für kundenspezifische Ausprägungen als spezifisches Produkt oder System. In diesem Zusammenhang beinhalten insbesondere Steuergeräte die Integration von bauraum- und kosten-optimierenden Aktuatoren. Entwicklungsprojekte verfolgen neben kundenspezifischen Anpassungen auch eine ständige Verbesserung der Baukästen, wobei periodisch komplett neue Generationen entwickelt werden.

Entwicklungsschwerpunkte 2016 bei **Fluid Systems** betrafen zum einen verschiedene Kraftstoff-tank-Applikationen als Antwort auf sich weiter verschärfende Emissions-Richtlinien, unter anderem in den USA (LEV III) und China (China 6). Zum anderen stellte die Realisierung einer Sensorlösung für eine Applikation im Umfeld der Bremssysteme ein weiteres wesentliches Projekt dar.

Mit Bezug auf **Seating Comfort** stellte die prozessseitige Etablierung von Elektronikstandards (insbesondere Zertifizierung mit Blick auf sog. Automotive SPICE Level) ein wesentliches Element der Entwicklungsaktivitäten im abgelaufenen Jahr dar. Auf der Produkt- und Lösungsseite stand vorrangig die Weiterentwicklung einer innovativen zukünftigen Ventilgeneration für Sitzkomfortlösungen im Mittelpunkt.

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

## 6 – 2 Wirtschaftsbericht

### 6 – 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen 2016

Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds („IWF“) vom Januar 2017 wurde 2016 ein Weltwirtschaftswachstum von +3,1 % (Vj. +3,2 %) erzielt. Wiederholt waren die „Emerging Markets and Developing Economies“ Treiber dieses Wachstums, vor allem China mit +6,7 % (Vj. +6,9 %). Die entwickelten Staaten („Advanced Economies“), vor allem Europa und Nordamerika, haben ihr Wachstumstempo mit +1,6 % (Vj. +2,1 %) verlangsamt. Dabei erreichte Deutschland nach Schätzungen des IWF 2016 +1,7 % nach +1,5 % in 2015. Somit ergab sich kein grundsätzlich verändertes Bild im Vergleich zu 2015.

#### Branchenbezogene Rahmenbedingungen in der Automobilindustrie 2016 (Quelle: LMC Automotive)

In der Automobilindustrie stieg der weltweite Automobilabsatz in 2016 um 4,6 % gegenüber 2015 an. Erneut entwickelten sich Europa und Nordamerika weiter positiv. Haupttreiber des weltweiten Wachstums war mit Abstand China, wo die Fahrzeugverkäufe im Jahresvergleich um 12,4 % zunahmen. In Deutschland stieg die Anzahl der Neuzulassungen in 2016 um 4,8 % an.

Zusammenfassend betrachtet konnte in 2016 gegenüber dem Vorjahr ein erkennbar stärkeres Wachstum generiert werden.

### 6 – 2.2 Geschäftsverlauf

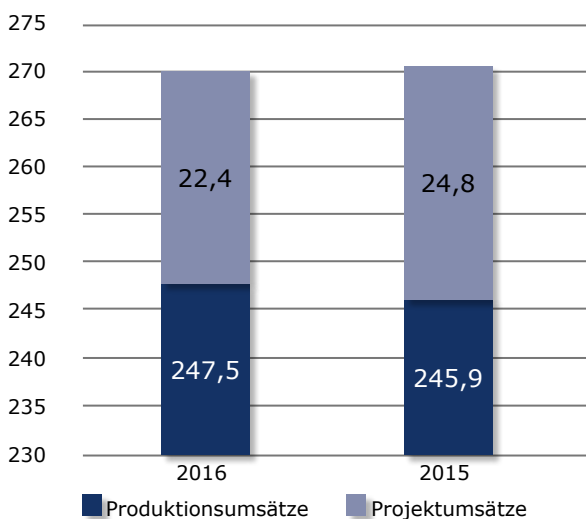


Abbildung 2: Umsatz Mio. €

In 2016 blieb der Gesamtumsatz der Gruppe mit 269,9 Mio. € im Wesentlichen unverändert (-0,3 %), wobei die weggefallenen Umsätze in Verbindung mit der Veräußerung des US-Standortes in Anderson (13 Mio. USD in 2015) durch ein Wachstum im Kerngeschäft erfolgreich kompensiert werden konnten. Insbesondere in China stiegen die Außenumsätze um 20 %, während in Amerika ein Umsatzrückgang in Höhe von 14 % zu verzeichnen war (bereinigt um dem Veräußerungseffekt +3 %). In Europa verzeichnete der Umsatz im Automotive-Geschäft einen leichten Anstieg von gut 1 %, und auch bei Innovative Plastics am Standort Roding konnten mehr als 7 % höhere Erlöse realisiert werden. Insgesamt entwickelte sich der Produktbereich leicht positiv (+1,6 Mio. €; +0,7 %), während der stärker schwankende Projektbereich einen Umsatzrückgang um 2,4 Mio. € (-9,7 %) verzeichnete.

Der Bereich **Fluid Systems** konnte die Umsatzerlöse von 101,2 Mio. € in 2015 um 8,6 % auf nunmehr 109,9 Mio. € steigern. Vor allem der Produktbereich entwickelte sich mit einem Umsatzwachstum von 12,6 % äußerst erfreulich. (2015: 94,9 Mio. €; +5,7 %).

**Seating Comfort** erreichte in den Jahren 2014 und 2015 unter anderem durch Neuanläufe sehr hohe Wachstumsraten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stabilisierte sich der Umsatz auf hohem Niveau bei 132,0 Mio. € (2015: 131,2 Mio. €; +0,6 %).

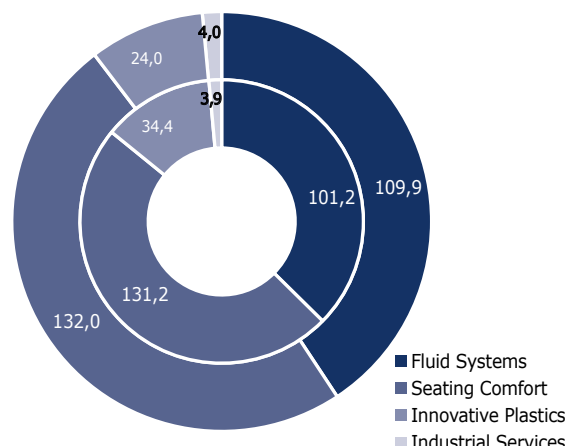


Abbildung 3: Umsatz Mio. € nach Bereich 2016 (außen) und 2015 (innen)

**Innovative Plastics** verzeichnete aufgrund der Veräußerung des Standortes Anderson einen nochmaligen Rückgang der Umsatzerlöse von 34,4 Mio. € im Vorjahr auf 24,0 Mio. € (-30,2 %). Dagegen konnte aber das weiterhin betriebene Innovative Plastics-Geschäft in Roding, wie bereits beschrieben, die Umsätze im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder steigern.

Die Umsätze mit Dritten bei **Industrial Services** stiegen im Jahresvergleich von 3,9 Mio. € auf 4,0 Mio. € (+2,6 %).

## 6 – 2.3 Lage

### i. Ertragslage

Bei nahezu unveränderten Umsatzerlösen konnte die Ertragslage aufgrund der unterschiedlichen Maßnahmen aus Restrukturierung und Veräußerung von Randgeschäften spürbar verbessert werden.

Das Bruttoergebnis stieg dank des verbesserten Produktmix von 56,3 Mio. € in 2015 auf 60,0 Mio. € in 2016 (+6,6 %). Die Bruttomarge erhöhte sich auf 22,2 % in 2016 nach 20,8 % im Vorjahr.

	2016	2015	%
Bruttoergebnis	60.044	56.330	6,6
% vom Umsatz	22,2 %	20,8 %	6,7
<b>EBIT</b>	<b>16.870</b>	<b>8.161</b>	<b>106,7</b>
% vom Umsatz	6,3 %	3,0 %	110,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>7.512</b>	<b>676</b>	<b>1.011,2</b>
<b>bereinigtes EBIT</b>	<b>16.870</b>	<b>12.683</b>	<b>33,0</b>
% vom Umsatz	6,3 %	4,7 %	34,0

### Abbildung 4: Ergebnisentwicklung Konzern in T€ bzw. %

Die Kosten des Overhead (Entwicklung, Vertrieb, Verwaltung, sonstige Erträge und Aufwendungen) reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 Mio. €, was vor allem auf in 2016 nicht mehr angefallene Restrukturierungskosten zurückzuführen war. Bereinigt um diese Kosten ergab sich ein leichter Anstieg um 0,5 Mio. € in 2016. Aufgrund weggefallener Einmalbelastungen (nach den in 2015 erfolgten Serienanläufen und damit verbundenen Kosten für große Projekte) gingen insbesondere die Entwicklungskosten 2016 wieder zurück. Im Gegenzug verzeichnete der Verwaltungsbereich unter anderem aufgrund von Sonderprojekten im organisatorischen Bereich und höherer Erfolgskomponenten eine erkennbare Kostensteigerung.

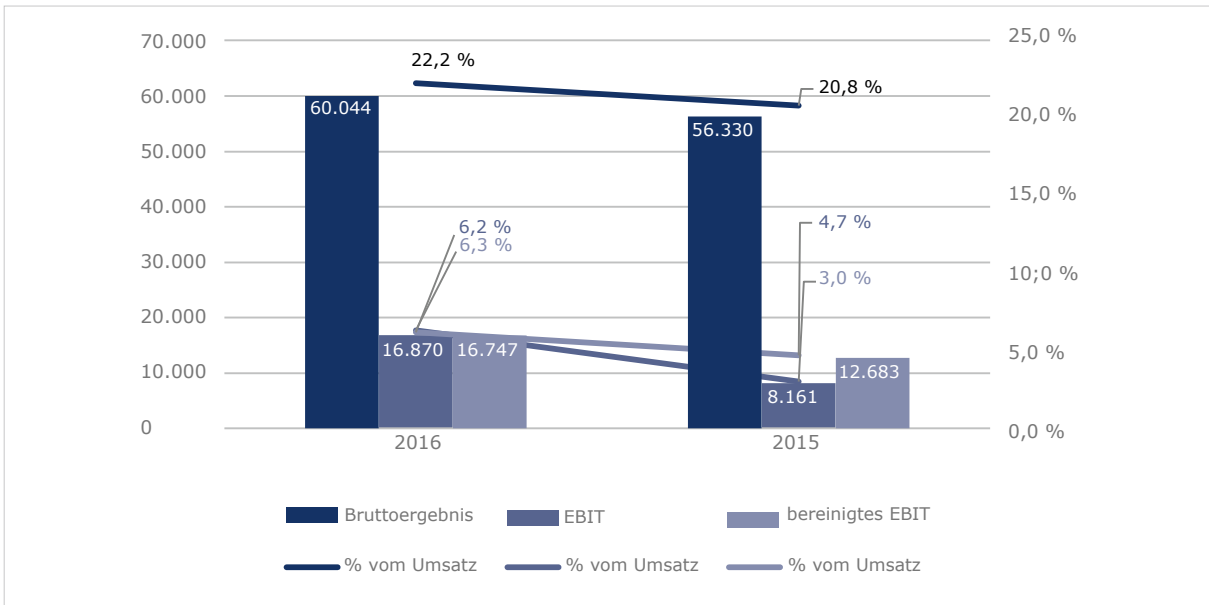
	2016	2015	%
Entwicklung	9.906	11.654	-15,0
Vertrieb	13.270	13.349	-0,6
Verwaltung	22.099	19.039	16,1
sonst. Aufwand/Ertrag	-2.101	4.127	-150,9
<b>gesamt</b>	<b>43.174</b>	<b>48.169</b>	<b>-10,4</b>

### Abbildung 5: Kostenentwicklung Overheads Konzern nach Bereichen in T€

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte im Vorjahresvergleich von 8,2 Mio. € in 2015 auf nun 16,9 Mio. € mehr als verdoppelt werden. Gleiches gilt auch für die EBIT-Marge in % vom Umsatz, welche von 3,0 % (2015) auf 6,3 % im Berichtsjahr anstieg.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug 2016 27,2 Mio. € (Vj. 17,4 Mio. €). Dies entsprach einer EBITDA-Marge im Verhältnis zum Umsatz von 10,1 % (Vj. 6,4 %).



**Abbildung 6: Entwicklung wesentlicher Ertragskennzahlen**

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Jahresvergleich leicht um +0,2 Mio. € (-5,8 Mio. € nach -6,0 Mio. € in 2015). Einem um 0,4 Mio. € verbesserten Zinsergebnis stand ein höheres negatives Ergebnis aus der Beteiligung ASG gegenüber (-2,2 Mio. € nach -2,0 Mio. € in 2015).

Der Steueraufwand erreichte 2016 3,6 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €), was einer Steuerquote von 32 % (Vj. 69 %) entspricht. Bezüglich detaillierter Ausführungen zur Steuerquote verweisen wir auf die Angaben im Anhang. Der Konzernjahresüberschuss belief sich in 2016 auf 7,5 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €).

	2016 Prognose	2016 Ist	Abw.
Umsatzwachstum	~ Vorjahresniveau	-0,3 %	-
EBIT in % der Umsatzerlöse	5,5 - 6,0 %	6,3 %	+0,3 %
Freier Cashflow in % der Umsatzerlöse	leicht positiv	4,9 %	+4,5 %

**Abbildung 7: Vergleich Prognose- und Istwerte Geschäftsjahr 2016 Konzern**

Vergleich zwischen der zum Halbjahresabschluss 2016 gegebenen Prognose und den tatsächlich erreichten Werten:

- Das prognostizierte Umsatzniveau wurde erreicht;
- mit einer EBIT-Marge von 6,3 % wurde die Prognose leicht übertroffen;
- deutlich höherer freier Cashflow gegenüber der Prognose, bedingt im Wesentlichen durch höhere Rückstellungen und Verbindlichkeiten als erwartet (Zahlungswirksamkeit im Folgejahr).

## ii. Finanzlage

Die Deckung des langfristigen finanziellen Bedarfs der Alfmeier Gruppe basiert auf einer ausreichenden Ausstattung des Konzerns mit Eigenkapital, ergänzt um langfristige Fremdkapitalpositionen. Wesentliche langfristige Finanzierungsbausteine sind die in 2013 begebene Anleihe in Höhe von 30,0 Mio. € und der in 2015 begebene Schuldschein in Höhe von 10,0 Mio. €.

Ergänzende Finanzierungsbausteine sind im mittel- und kurzfristigen Bereich vor allem Kreditlinien mit Banken, die in den USA und in China bilateral vereinbart sind. In Europa bestehen gesonderte Kreditzusagen, die in der Regel allen europäischen Konzerngesellschaften zur Verfügung stehen. Zum Bilanzstichtag verfügte die Alfmeier Gruppe über Kreditlinien in Höhe von insgesamt 7,0 Mio. € im Ausland sowie 8,5 Mio. € im Inland. Die Inlandskreditlinien waren ungesichert und bis 28. April 2017 (5,5 Mio. €) bzw. 30. April 2017 (3,0 Mio. €) fest zugesagt.

Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich eine erkennbare Verbesserung des **operativen Cashflows** insbesondere aufgrund der Ergebnisentwicklung und erhöhten sonstigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen, unter anderem für variable Vergütungsbestandteile. Das Trade Working Capital stieg um 5,0 Mio. €, was hauptsächlich auf um 3,9 Mio. € geringere Lieferantenverbindlichkeiten zurückzuführen war. Zusammenfassend wuchs der operative Cashflow von 18,2 Mio. € in 2015 signifikant auf 27,1 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen im Bereich des Spritzguss und Investitionen in neue Werkzeuge Schwerpunkte, insbesondere vor dem Hintergrund des wachsenden Fluid-Systems-Geschäftes nötig. Darüber hinaus fielen IT-bezogene Investitionen bei der Tochtergesellschaft in China mit Bezug auf die geplante SAP-Einführung an. Finanzierungsleistungen für das Joint Venture ASG betrugen in 2016 2,0 Mio. € (Vj. 1,4 Mio. €). Insgesamt belief sich der **investive Cashflow** auf -14,0 Mio. € (Vj. -12,5 Mio. €). Die Investitionsquote in % vom Umsatz erreichte 5,2 % (Vj. 4,6 %).

Der freie Cashflow betrug im Berichtsjahr 13,1 Mio. € (Vj. 5,7 Mio. €), was einer Marge in % vom Umsatz von 4,9 % entspricht (Vj. 2,1 %).

	2016	2015	%
Operativer Cashflow	27.145	18.211	49,1
Investiver Cashflow	-14.040	-12.510	12,2
<b>Freier Cashflow</b>	<b>13.105</b>	<b>5.701</b>	<b>129,9</b>
Cashflow Finanzierung	-6.964	3.558	-295,7
<b>Cashflow</b>	<b>6.141</b>	<b>9.259</b>	<b>-33,7</b>
Liquide Mittel	24.406	18.265	33,6
kurzfristige Finanzschulden	-1.918	-2.032	-5,6
langfristige Finanzschulden	-46.097	-47.428	-2,8
Mietkauf und Finance Lease	-545	-1.691	-67,8
<b>Nettoverbindlichkeiten</b>	<b>-24.154</b>	<b>-32.886</b>	<b>-26,6</b>

### Abbildung 8: Vergleich Cashflow und bilanzielle Finanzschulden Konzern in T€

Die bilanzielle Verschuldung konnte 2016 erneut von 32,9 Mio. € auf nunmehr 24,2 Mio. € reduziert werden. Unter Einbezug der freien Kreditlinien zum Jahresende 2016 ergab sich eine verfügbare Liquidität des Konzerns in Höhe von 39,9 Mio. € (Vj. 32,8 Mio. €), was aus Sicht des Unternehmens einen angemessenen Finanzierungsrahmen darstellt.

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

## iii. Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte (ohne latente Steuerforderungen) des Konzerns stiegen im Jahr 2016 von 49,6 Mio. € auf 51,0 Mio. € an. Dem Zuwachs bei den Sachanlagen (+2,5 Mio. €) standen rückläufige immaterielle Vermögenswerte (-0,9 Mio. €), hier vor allem bei den aktivierten eigenen Entwicklungsleistungen, gegenüber. Neben ordentlichen Abschreibungen war nach 2015 eine erneute außerplanmäßige Abschreibung von 0,4 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €) auf eine aktivierte Eigenleistung aufgrund eines nochmals reduzierten value in use erforderlich. Der betroffene Aktivwert wurde nunmehr vollständig wertberichtigt.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf 84,6 Mio. € (+5,0 Mio. €), wobei der Anstieg der liquiden Mittel um 6,1 Mio. € die wesentlichste Veränderung darstellte. Bei den sonstigen Forderungen ergab sich ein Rückgang um 1,9 Mio. €, während die Lagerbestände einen Anstieg um 2,3 Mio. € verzeichneten. Das Trade Working Capital stieg größtenteils aufgrund der deutlich reduzierten Lieferantenverbindlichkeiten von 22,4 Mio. € (2015) auf 27,4 Mio. € in 2016.

	2016	2015	%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.355	24.523	-4,8
Vorräte	28.186	25.853	9,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.120	27.985	-13,8
<b>Trade Working Capital</b>	<b>27.421</b>	<b>22.391</b>	<b>22,5</b>

### Abbildung 9: Entwicklung des Trade Working Capital Konzern in T€

Das Eigenkapital stieg vorwiegend aufgrund des positiven Jahresüberschusses von 34,2 Mio. € spürbar auf 41,7 Mio. €. Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich dagegen (-1,4 Mio. €). Die Bilanzsumme erhöhte sich von 135,2 Mio. € auf 142,4 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich folglich zum Jahresende 2016 auf 29,3 % nach 25,3 % im Vorjahr.

## iv. Erläuterungen zum Jahresabschluss (HGB) der Alfmeier Präzision SE

Die Muttergesellschaft Alfmeier Präzision SE nimmt innerhalb des Konzerns die Rolle als operative Holding wahr. Neben zentralen Leitungsfunktionen, insbesondere Geschäftsführende Direktoren, Konzerncontrolling und Treasury, unterhält die Muttergesellschaft auch operative Produktions-, Vertriebs- und Entwicklungsfunktionen. Dabei gibt es im Rahmen der weltweiten Wertschöpfungskette des Konzerns sowohl Bezüge von als auch Verkäufe an Tochtergesellschaften durch die Alfmeier Präzision SE. Die wirtschaftliche Lage wird dabei im Wesentlichen von den gleichen Faktoren bestimmt, wie dies für die Alfmeier Gruppe insgesamt der Fall ist. Hinsichtlich der Beschreibung zur Lage gelten daher die Aussagen zum Konzern in gleicher Weise für die Einzelgesellschaft Alfmeier Präzision SE.

Die Alfmeier Präzision SE stellt den Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) auf und veröffentlicht diesen im Bundesanzeiger.

## Ertragslage

Neben dem operativen Geschäft mit Kunden und Konzerngesellschaften sind die Ergebnisse aus Beteiligungen und die Finanzierungsfunktion Treiber der Ertragslage der Alfmeier Präzision SE. Die Umsatzerlöse mit Dritten betreffen dabei hauptsächlich Produkt- und Projektumsätze mit europäischen Automobilkunden.

Die Alfmeier Präzision SE erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 209,9 Mio. € (Vj. 191,4 Mio. €; +9,7 %). Der Anteil interner Umsätze mit Konzerngesellschaften betrug 74,5 Mio. € (Vj. 60,2 Mio. € im Vorjahr). Der deutliche Anstieg der Produktumsätze mit Dritten ist einerseits auf die unveränderte Dynamik in Seating Comfort und andererseits auf Ganzjahreseffekte der Neuanläufe aus dem Vorjahr zurückzuführen. Die Umsätze im Projektbereich gingen im Jahresvergleich von 11,9 Mio. € auf nunmehr 8,8 Mio. €, vor allem bedingt durch Sondereffekte durch die Abrechnung größerer und langfristiger Entwicklungsaufträge im Vorjahr zurück.

Das Bruttoergebnis steigerte sich um 3,3 % von 20,6 Mio. € auf 21,3 Mio. €. Die Bruttomarge sank im abgeschlossenen Geschäftsjahr von 10,8 % (2015) auf 10,1 %. Für diesen Rückgang war der Anstieg der Umsatzanteile des Bereichs Seating Comfort mit relativ geringeren Margen hauptverantwortlich.

Im Bereich der Overheadkosten ergab sich bei den Entwicklungskosten in 2016 ein Rückgang um 16,7 %, nachdem diese im Vorjahr aufgrund der Fertigstellung von Entwicklungsprojekten temporär noch deutlich anstiegen. Bei den Vertriebskosten stellte sich eine Erhöhung um 5,8 % ein, nicht zuletzt bedingt durch höhere Ausgangsfrachten in Verbindung mit der Umsatzausweitung. Vor allem aufgrund von Kosten in Verbindung mit organisatorischen Projekten und erhöhten Prämien ergab sich bei den Verwaltungskosten ein Zuwachs um 24 %. Sonstige betriebliche Erträge betrugen 1,0 Mio. € in 2016. Das Betriebsergebnis hat sich insgesamt von -4,6 Mio. € auf -4,1 Mio. € verbessert.

Die Erträge aus Beteiligungen beliefen sich in 2016 auf 11,3 Mio. €, womit dieses im Vergleich zum Vorjahr (4,8 Mio. €) mehr als verdoppelt wurde. Grund hierfür war neben den regelmäßigen Ergebnisabführungen deutscher Tochtergesellschaften und Ausschüttungen der Tochtergesellschaften in den USA und China eine Sonderausschüttung der amerikanischen Tochtergesellschaft.

Bezüglich der latenten Steuern auf Verlustvorträge blieb im handelsrechtlichen Abschluss nach HGB weiterhin der Teil aktiviert, der planmäßig in den nächsten 5 Jahren verbraucht wird. Unter Herausrechnung der Ausschüttungen der ausländischen Tochtergesellschaften aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ergab sich eine Steuerquote in Höhe von -16,8 %. Letztendlich summierte sich der Jahresüberschuss auf 5,2 Mio. €, während in 2015 noch ein Jahresfehlbetrag von -1,9 Mio. € erwirtschaftet wurde. Dem Bilanzgewinn von 1,7 Mio. € stand im Vorjahr noch ein Bilanzverlust von -3,6 Mio. € gegenüber.

	2016	2015	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>209.862</b>	<b>191.352</b>	<b>9,7</b>
Bruttoergebnis vom Umsatz	21.293	20.618	3,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7.689	-9.227	-16,7
Vertriebskosten	-6.627	-6.262	5,8
Verwaltungskosten	-11.992	-9.669	24,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	963	-23	4.287,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4.052</b>	<b>-4.563</b>	<b>11,2</b>
Erträge aus Beteiligungen	11.270	4.798	134,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge	-2.229	-2.032	9,7
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.989</b>	<b>-1.797</b>	<b>377,6</b>
Außerordentliche Aufwendungen	0	92	-100,0
Steuern	245	-176	-239,2
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>5.234</b>	<b>-1.881</b>	<b>378,3</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-3.569	-1.688	111,4
Entnahme aus der Kapitalrücklage	3.569	0	0,0
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>5.234</b>	<b>-3.569</b>	<b>246,7</b>

Abbildung 10: Ergebnisentwicklung Alfmeier Präzision SE (HGB) in T€

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

## Finanzlage

Hauptaufgabe der Muttergesellschaft ist neben der Finanzierung des eigenen, operativen Geschäftes insbesondere die Sicherstellung von Finanzmitteln für die Gesellschaften in Europa. Der Saldo aus Zurverfügungstellung von Darlehen und Forderungen gegenüber Verbindlichkeiten mit Tochtergesellschaften belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 14,5 Mio. € (2014: 9,4 Mio. €). Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 9,5 Mio. € (Vj. 4,6 Mio. €). Unter weiterer Berücksichtigung des Mittelabflusses aus Investitionstätigkeit in Höhe von -5,0 Mio. € (Vj. -7,0 Mio. €) ergab sich ein positiver freier Cashflow von 4,5 Mio. € nach -2,4 Mio. € im Vorjahr.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -1,9 Mio. € in 2016 nach +6,8 Mio. € im Vorjahr. Die planmäßige Rückführung von langfristigen Tilgungsdarlehen war hierfür hauptverantwortlich. Die flüssigen Mittel in der Muttergesellschaft erhöhten sich nochmals von 7,6 Mio. € per Ende 2015 auf 10,3 Mio. € per Ende 2016. Die kurz- und langfristigen bilanziellen Finanzschulden inklusive stiller Beteiligungen (2015) reduzierten sich auf 46,3 Mio. € nach 47,7 Mio. € im Vorjahr.

Die Nettofinanzschulden betragen zum Jahresende 2016 35,9 Mio. € (Vj. 40,0 Mio. €).

	2016	2015	%
Mittelzu-/abfluss laufende Geschäftstätigkeit	9.540	4.589	107,9
Mittelzu-/abfluss Investitionstätigkeit	-4.986	-7.005	-28,8
<b>Freier Cashflow</b>	<b>4.554</b>	<b>-2.416</b>	<b>-288,5</b>
Mittelzufluss Finanzierungstätigkeit	-1.872	6.758	-127,7
<b>Cashflow</b>	<b>2.682</b>	<b>4.342</b>	<b>-38,2</b>
Finanzmittelbestand Periodenende	10.327	7.645	35,1

Abbildung 11: Kapitalflussrechnung verkürzt Alfmeier Präzision SE (HGB) in T€

## Vermögenslage

Das Anlagevermögen erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr marginal von 47,0 Mio. € auf 47,2 Mio. €. Bei den immateriellen Vermögenswerten ergab sich ein Rückgang um 0,8 Mio. €, wobei neben den planmäßigen Abschreibungen eine erneute Teilwertberichtigung vorgenommen wurde (siehe Berichterstattung zur Vermögenslage des Konzerns). Der Anstieg bei den Finanzanlagen lag im Wesentlichen in einer Zuschreibung beim Beteiligungsansatz der tschechischen Tochtergesellschaft begründet.

	2016	2015	%
<b>Anlagevermögen</b>	<b>47.216</b>	<b>47.019</b>	<b>0,4</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.919	4.711	-16,8
Sachanlagen	8.838	9.545	-7,4
Finanzanlagen	34.459	32.763	5,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>31.239</b>	<b>27.089</b>	<b>15,3</b>
Vorräte	3.192	3.384	-5,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.720	16.060	10,3
Flüssige Mittel	10.327	7.645	35,1
Rechnungsabgrenzungsposten	134	114	17,5
Aktive latente Steuern	4.755	4.227	12,5
<b>Aktiva</b>	<b>83.344</b>	<b>78.449</b>	<b>6,2</b>

Abbildung 12: Bilanzaktiva Alfmeier Präzision SE (HGB) in T€



Die Vorräte reduzierten sich im Jahresvergleich leicht von 3,4 Mio. € in 2015 auf 3,2 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen stiegen von 16,1 Mio. € auf 17,7 Mio. €, unter anderem aufgrund höherer Umsatzerlöse.

Regeltilgungen führten zu einem Rückgang der Finanzverbindlichkeiten von 17,3 Mio. € auf 16,3 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich erkennbar auf 4,9 Mio. € (2015: 6,8 Mio. €), ebenso die sonstigen Verbindlichkeiten (2,3 Mio. € in 2016 nach 3,2 Mio. € in 2015). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten sich nochmals von 0,6 Mio. € auf 0,1 Mio. €. Das Eigenkapital stieg aufgrund des Jahresüberschusses spürbar von 14,2 Mio. € auf 19,4 Mio. € an.

	2016	2015	%
<b>Eigenkapital</b>	<b>19.440</b>	<b>14.205</b>	<b>36,9</b>
Gezeichnetes Kapital	4.419	4.419	0,0
Kapitalrücklage	7.493	11.061	-32,3
Gewinnrücklage	2.294	2.294	0,0
Bilanzgewinn	5.234	-3.569	-246,7
<b>Rückstellungen</b>	<b>10.282</b>	<b>5.865</b>	<b>75,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>53.622</b>	<b>58.379</b>	<b>-8,1</b>
Stille Beteiligung und Nachrangdarlehen	0	419	-100,0
Anleihe	30.000	30.000	0,0
Finanzverbindlichkeiten	16.255	17.268	-5,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.911	6.841	-28,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	109	640	-83,0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.347	3.211	-26,9
<b>Passiva</b>	<b>83.344</b>	<b>78.449</b>	<b>6,2</b>

#### Abbildung 13: Bilanzpassiva Alfmeier Präzision SE (HGB) in T€

Die Bilanzsumme der Alfmeier Präzision SE erhöhte sich im Geschäftsjahr 2016 um 6,2 % von 78,4 Mio. € auf 83,3 Mio. €. Die Eigenkapitalquote betrug 23,3 % (Vj. 18,1 %). Das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Eigenkapital verbesserte sich deutlich von 2,8 (2015) auf 1,8.

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

## 6 – 3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 6 – 3.2 Prognosebericht

#### Weltwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der IWF erwartet gemäß Ausblick vom Januar 2017 ein Weltwirtschaftswachstum von 3,4 % nach 3,1 % in 2016. Dabei wird für Deutschland ein leichter Rückgang von 1,7 % (2016) auf 1,5 % prognostiziert.

Bei den Emerging Markets and Developing Economies soll das Wachstum von 4,1 % (2016) auf 4,5 % steigen. Unter anderem erwartet der IWF in Russland wieder ein Wachstum von 1,1 % nach einem Rückgang von 0,6 % in 2016. Für China wird ein leicht abgeschwächtes Wirtschaftswachstum von 6,5 % (6,7 % in 2016) prognostiziert.

LMC Automotive erwartet gemäß einer Veröffentlichung vom 30. Januar 2017 einen Anstieg der Absatzzahlen sogenannter light vehicles um 2,5 % auf 95,6 Millionen Einheiten nach 93,3 Millionen Einheiten in 2016. Dabei soll die USA stagnieren (+0,1 %); auch in China wird ein moderateres Absatzwachstum (+2,3 % nach +12,4 % in 2016) vorhergesagt.

Auf Basis dieser wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der eigenen Planungen geht die Alfmeier Gruppe davon aus, dass der Umsatz des Konzerns in 2017 leicht um rund 2 % gegenüber 2016 steigen wird.

Die EBIT-Marge soll rund 6 % betragen. Mit Blick auf den freien Cashflow soll 2017 ein ausgeglichener Wert erreicht werden, unter anderem aufgrund erwarteter rückläufiger Rückstellungen.

	2016	Prognose 2017
Umsatzerlöse Mio. €	269,9	~ +2 %
EBIT in % der Umsatzerlöse	6,3 %	~ 6 %
Freier Cashflow Mio. €	13,1	ausgeglichen

Abbildung 14: Prognose Konzern 2017

## 6 – 3.3 Chancen- und Risikobericht

Die Alfmeier Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem zur Risikofrüherkennung, welches aus mehreren Komponenten besteht. Auf der Grundlage der strategischen Planung sollen Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und berücksichtigt werden. Darüber hinaus erfolgt neben einem detaillierten internen Berichtswesen und Controlling eine regelmäßige Berichterstattung der operativen Einheiten an den Vorstand.

Der Vorstand beurteilt die jeweilige aktualisierte Chancen- und Risikolage und überwacht in besonderem Maße insbesondere die Risiken, welche wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben könnten. Dabei sind für die Alfmeier Gruppe neben allgemeinen Risiken der unternehmerischen Tätigkeit insbesondere folgende Risiken und Chancen relevant.

- Chancen und Risiken aus der konjunkturellen und branchenspezifischen Entwicklung

Die Zahl der produzierten Automobile ist ein wesentlicher Indikator für die Umsatzentwicklung des Unternehmens in den Bereichen Fluid Systems und Seating Comfort. Veränderungen des Produktionsvolumens im Vergleich zu den für die Prognose verwendeten Annahmen haben einen relativ direkten Einfluss auf den Produktumsatz und in Folge auch auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Alfmeier betreibt eine ständige Beobachtung der Konjunktur- und Marktentwicklung sowie eine regelmäßige Verfolgung von Branchenprognosen, um entsprechend auf Veränderungen zu reagieren. Die Schwankungsbreite der externen Prognosen bezüglich der produzierten und verkauften Automobile schätzt das Unternehmen auf einen mittleren bis höheren einstelligen Prozentbereich. Daraus ergibt sich einerseits das Risiko verminderter Produktumsätze, aber andererseits auch die Chance für höhere Produktumsätze in Höhe der genannten prozentualen Schwankungsbreite. Führende weltwirtschaftliche Studien weisen wiederholt auf steigende Unsicherheiten und Risiken höherer Volatilitäten hin. Es ergeben sich jeweils erkennbare positive oder negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei einer Änderung der konjunkturellen und branchenspezifischen Entwicklung.

- Chancen und Risiken aus dem Wettbewerb und dem technologischen Wandel

Die von Alfmeier bedienten Märkte unterliegen einem laufenden technologischen Wandel. Sollten von Alfmeier angebotene Produkte oder Technologien des Konzerns obsolet werden, könnte Alfmeier entsprechende Kunden verlieren oder gesamte Produktfamilien nicht mehr am Markt abgesetzt werden. Insbesondere die Obsoleszenz von Produkten oder Technologien könnte vor allem mittelfristig erhebliche negative Auswirkungen auf den Produktumsatz haben und in Folge die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens erheblich beeinträchtigen. Zur Absicherung der technologischen Position betreibt Alfmeier laufend in umfangreichem Maß Entwicklungsprojekte, welche entweder auf eigene Veranlassung oder im Rahmen von Kundenaufträgen ihren Ursprung haben. Im Rahmen von solchen Entwicklungsprojekten ist das Risiko von höheren Aufwendungen größer als die Chance von geringeren Aufwendungen, jeweils bezogen auf die geplanten Werte. Das Risiko höherer Aufwendungen kann dabei erkennbare negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verursachen.

- Risiken im finanzwirtschaftlichen Bereich

Im Liefer- und Leistungsgeschäft generiert Alfmeier zunehmend neue internationale Großkunden. Dadurch entstehen Ausfallrisiken für den Fall, dass Kundenforderungen nicht oder nur teilweise bedient werden. Zur Reduzierung dieses Risikos werden Außenstände fortlaufend überwacht. Auch bestehen, soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, entsprechende Ausfallversicherungen.

Bezüglich der Finanzierung des Konzerns bestehen innerhalb des Alfmeier Konzerns auf nationaler und internationaler Ebene bilaterale Vereinbarungen mit Kreditinstituten, insbesondere in Form von Kreditlinien. Diese stellen teilweise wesentliche Finanzierungsbausteine der jeweiligen Gesellschaften dar. Sollten solche bilateralen Vereinbarungen zukünftig nicht verfügbar sein, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen insbesondere auf die Finanzlage verursachen.

# Konzernabschluss der Alfmeier Präzision SE

- Risiken aufgrund der Kundenkonzentration

Insbesondere die Bereiche Fluid Systems und Seating Comfort weisen eine branchenüblich hohe Kundenkonzentration auf. Rund die Hälfte des Gesamtumsatzes entfällt dabei auf die 10 größten Kunden, so dass die Alfmeier Gruppe mit einzelnen Kunden entsprechend hohe Umsätze generiert. Der teilweise oder gesamte Ausfall von Forderungen gegen solche Kunden könnte erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben. Zur Reduzierung solcher Risiken verfügt das Unternehmen über Kreditausfallversicherungen in einem marktüblichen Maß.

- Rechtliche Risiken, insbesondere Gewährleistungs- und Haftpflichtansprüche

Es besteht das branchenüblich erhöhte Risiko, dass von Alfmeier ausgelieferte Produkte und Systeme mit Mängeln behaftet sind bzw. zugesicherte Eigenschaften oder Mengen und Termine nicht eingehalten werden. Dies kann dazu führen, dass erhebliche Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Unternehmen geltend gemacht werden. Alfmeier entgegnet diesem Risiko mittels einem branchenüblichen, umfangreichen Qualitätsmanagement. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über marktübliche Versicherungsdeckungen. Sollten sich Ansprüche ergeben, die nicht über Versicherungen gedeckt sind, könnten sich erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

- Risiken durch die Abhängigkeit von Lieferanten

Die Alfmeier Gruppe arbeitet mit einer Vielzahl externer Lieferanten zusammen. In diesem Zusammenhang ist der Konzern von der Lieferfähigkeit und der Qualität dieser Lieferanten abhängig. Sofern Lieferanten ihre Verpflichtungen gegenüber Alfmeier nicht erfüllen können, kann dies erkennbare negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben. Alfmeier begegnet diesem Risiko insbesondere durch die Verfügbarkeit mehrerer Lieferanten für die gleichen Produkte (multiple sourcing), wobei dies in einzelnen Fällen nicht möglich ist. In diesen einzelnen Fällen des single sourcing könnte ein Lieferausfall zur Folge haben, das Alfmeier entsprechende Endprodukte nicht an Kunden ausliefern könnte. Dadurch könnten erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entstehen.

- Chancen und Risiken aus Joint Ventures

Die Alfmeier Gruppe hat Beteiligungen an Unternehmen, bei denen sie nicht unmittelbar beherrschenden Einfluss hat. Dies betrifft insbesondere das Joint Venture ASG, bei der eine Beteiligungsquote von 50 % besteht.

Insbesondere die Kernkompetenz Formgedächtnislegierungen (SMA) bietet die Chance, außerhalb der Automobilindustrie neue Anwendungsfelder zu erschließen. Ein erfolgreicher Markteintritt des Joint Ventures in solche neuen Märkte kann sich mittelfristig erheblich positiv auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Dies gilt insbesondere für den Fall, wenn es sich um Märkte mit sehr hohen Stückzahlen handelt, beispielsweise in der Elektronik- oder Kommunikationsindustrie.

Sofern sich die zukünftige Entwicklung der ASG jedoch nicht im geplanten Maße darstellt, sei es aufgrund unterschiedlicher Auffassungen anderer Anteilseigner oder aufgrund nicht eingetretener Marktchancen, besteht ein hohes Risiko bezüglich einer dann notwendigen Anpassung von Aktivwerten in der Bilanz. Eine solche Anpassung hätte kurzfristig erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und der Muttergesellschaft Alfmeier Präzision SE. Eine Teilwertberichtigung auf den Beteiligungsbuchwert wurde in den Einzelabschlüssen der Alfmeier Präzision SE und der SMA Holding GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits vorgenommen.

## 6 – 4 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente werden in der Alfmeier Gruppe verwendet, um insbesondere Währungs- und Zinsschwankungen abzusichern. Ziel des Einsatzes von Finanzinstrumenten ist die Absicherung von Grundgeschäften. Bei diesen Grundgeschäften handelt es sich im Wesentlichen um Lieferbeziehungen innerhalb des Konzerns, insbesondere zwischen den Gesellschaften der Eurozone und den Gesellschaften im US-Dollarraum und der tschechischen Krone. Darüber hinaus können Lieferbeziehungen zwischen der Alfmeier Gruppe und externen Kunden und Lieferanten bestehen, die jeweils unterschiedliche funktionale Währungen aufweisen.

Treuchtlingen, 30. März 2017

Die Geschäftsführenden Direktoren

.....  
(Markus Gebhardt)  
Geschäftsführender Direktor

.....  
(Andreas Gebhardt)  
Geschäftsführender Direktor

.....  
(Stephan Schulak)  
Geschäftsführender Direktor

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

54

Wir haben den von der Alfmeier Präzision SE, Treuchtlingen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den International Financial Reporting Standards insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Heidelberg, den 7. April 2017

PKF Deutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dieter Wilhelm  
Wirtschaftsprüfer

Franz-Josef Appel  
Wirtschaftsprüfer

Rechtlich verbindlich ist ausschließlich der gebundene und mit Unterschriften im Original versehene Prüfungsbericht. Insbesondere sind PDF-Versionen des Prüfungsberichts rechtlich nicht verbindlich.

## Bericht des Verwaltungsrates zum Jahresabschluss 2016

Die Alfmeier Präzision SE ist der Rechtsnachfolger der Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft Baugruppen und Systemlösungen. Die Organfunktion von Aufsichtsrat und Vorstand der Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft Baugruppen und Systemlösungen endeten mit der Registereintragung der Alfmeier Präzision SE am 06.04.2016. Mit diesem Stichtag endete auch die Tätigkeit des langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Eckhard Bitzer, dem an dieser Stelle nochmals ausdrücklich gedankt ist für seine langjährige Verantwortung in dieser Funktion. Ausgeschieden und im nachfolgenden Verwaltungsrat nicht mehr angehörig ist ferner Herr Robert Kastenhuber.

An die Stelle des Aufsichtsrats der Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft Baugruppen und Systemlösungen ist der Verwaltungsrat der Alfmeier Präzision SE getreten. Den Vorsitz des Verwaltungsrats hat Herr Markus Gebhardt übernommen, stellvertretender Vorsitzender ist Herr Jochen Martin. Der Verwaltungsrat der Alfmeier Präzision SE wird der Hauptversammlung am 27.04.2017 die Entlastung des Aufsichtsrates für dessen Tätigkeit bis zum 05.04.2016 vorschlagen.

Bis zum 05.04.2016 hat sich der Aufsichtsrat der Alfmeier Präzision AG eingehend mit der Lage und der Entwicklung der Alfmeier Gruppe befasst. Entsprechend Gesetz und Satzung der Gesellschaft sowie der Intention des deutschen Corporate Governance Kodex kontrollierte und unterstützte der Aufsichtsrat den Vorstand der Alfmeier Präzision AG beratend bei der Leitung des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für die Alfmeier Präzision AG von grundlegender Bedeutung sind, unmittelbar eingebunden. Der Vorstand unterrichtete regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die Geschäftsentwicklung, die Lage der Unternehmensgruppe einschließlich der Risikolage sowie über zusätzliche Themen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat darüber hinaus monatliche Berichte über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage zur Verfügung gestellt. Die Berichte enthalten neben den aktuellen Finanzdaten auch Budget- und Vorjahresvergleichswerte des Konzerns. Im Bedarfsfall wurden die Geschäftszahlen auch in mündlicher Form detailliert erläutert. Der Aufsichtsrat hatte im Rahmen seiner Sitzungen stets Gelegenheit, mit dem Vorstand Gründe für Planabweichungen zu diskutieren, um entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Bis zum 05.04.2016 fanden drei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen als Telefonkonferenzen statt: Die Aufsichtsratsmitglieder nahmen an den Sitzungen stets vollzählig teil und stimmten den Beschlussvorschlägen immer einstimmig zu. Hierbei ging es um zustimmungspflichtige Maßnahmen zu Personalien beziehungsweise Investitionen.

Der Verwaltungsrat hat nach Eintragung der Alfmeier Präzision SE am 06.04.2016 im Handelsregister sämtliche ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge und durch den Verwaltungsrat zu fassende Beschlüsse hat dieser auf Basis der Berichte der Geschäftsführenden Direktoren ausführlich erörtert und beschlossen. Die Geschäftsführenden Direktoren unterrichteten regelmäßig umfassend und zeitnah sowie in schriftlicher und mündlicher Form über die Geschäftsentwicklung, die Lage der Unternehmensgruppe einschließlich der Risikolage, Umsetzung der Beschlüsse sowie über zusätzliche Themen.

Darüber hinaus haben die Geschäftsführenden Direktoren den Verwaltungsratsmitgliedern monatliche Berichte über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage zur Verfügung gestellt. Die Berichte enthalten neben den aktuellen Finanzdaten auch Budget- und Vorjahresvergleichswerte des Konzerns. Im Bedarfsfall wurden die Geschäftszahlen auch in mündlicher Form detailliert erläutert. Der Verwaltungsrat hatte im Rahmen seiner Sitzungen stets Gelegenheit, Gründe für Planabweichungen zu diskutieren, um entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Der Vorstand und nachfolgend die geschäftsführenden Direktoren sind damit ihren Informationspflichten über das gesamte Geschäftsjahr hinweg nachgekommen und haben regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat und nachfolgend der Verwaltungsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand respektive die geschäftsführenden Direktoren erforderlich war.

### **Beratungs- und Beschlusschwerpunkte im Verwaltungsrat**

Inhaltliche Schwerpunkte der Verwaltungsratssitzungen waren die aktuelle Entwicklung der Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigtenzahlen des Konzerns sowie der einzelnen Gesellschaften. Weiterhin war die Entwicklung des Cashflows des Konzerns regelmäßig Schwerpunkt in den Sitzungen des Verwaltungsrats. Ferner befasste sich der Verwaltungsrat intensiv mit der weiteren Entwicklung und Finanzierung des Joint-Venture-Unternehmens Actuator Solutions GmbH, deren Tochtergesellschaft in Taiwan sowie mit der Gründung eines weiteren Standortes der Actuator Solutions in China mit entsprechenden Beschlussfassungen.

# Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2016

Das Risikomanagement und die entsprechenden Risikoberichte wurden im Verwaltungsrat vorgestellt. Spezifische Risikolagen wurden hierbei eingehend erörtert. Weiteres Beschlusssthema war die Gesellschaftsstruktur der US-Tochtergesellschaft Alfmeier Friedrichs & Rath LLC. Auch befasste man sich mit der strategischen Entwicklung des Alfmeier-Standortes in Schanghai und stimmte der personellen Nachbesetzung der dortigen Leitungsfunktion zu. In der Verwaltungsratsitzung im August 2016 beschloss der Verwaltungsrat die Zustimmung zu einem Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft RKT in Roding. Weiterer wesentlicher Beschluss war die Bestellung und damit Vertragsverlängerung von Andreas Gebhardt und Markus Gebhardt als Geschäftsführende Direktoren für weitere fünf Jahre unter Beibehaltung der bisherigen Vergütung sowie Rechte und Pflichten.

Im Geschäftsjahr 2016 kam der Verwaltungsrat insgesamt zu vier Präsenzsitzungen zusammen und war hierbei vollzählig anwesend. Über eilbedürftige Angelegenheiten hat der Verwaltungsrat zudem schriftlich unter Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel dreimal im Umlaufverfahren entschieden.

Der Verwaltungsrat stimmte 2016 den Beschlussvorschlägen der Geschäftsführenden Direktoren überwiegend einstimmig zu, bei vier Beschlüssen gab es aus Corporate Governance Gründen Enthaltungen.

## **Jahres- und Konzernabschlussprüfung**

Die Hauptversammlung wählte die PKF Deutschland GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Heidelberg, am 17.12.2015 zum Abschlussprüfer für das erste Geschäftsjahr der Alfmeier Präzision SE und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2016.

In beiden Fällen erteilte der Abschlussprüfer jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Im Rahmen der Prüfung beurteilte der Abschlussprüfer auch das Risikomanagementsystem und stellte fest, dass der Vorstand die gesetzlich erforderlichen Maßnahmen getroffen hat, um frühzeitig Risiken zu erkennen, die den Fortbestand der Alfmeier Präzision SE oder des Konzerns gefährden könnten.

Im Vorfeld der Verwaltungsratsitzung am 27.04.2017 wurden allen Mitgliedern der Gremien die Jahresabschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers elektronisch zugestellt. In dieser Sitzung war der Abschlussprüfer anwesend und berichtete umfassend über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Der Abschlussprüfer stand auch für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Im Rahmen der Prüfung des Jahres- und des Konzernjahresabschlusses ergaben sich keine Einwendungen. In seiner Sitzung am 27.04.2017 stimmte der Verwaltungsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu und billigte den vom den Geschäftsführenden Direktoren aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist mit Billigung durch den Verwaltungsrat in der Sitzung vom 27.04.2017 festgestellt.

Der Beschlussempfehlung der Geschäftsführenden Direktoren folgend, der Hauptversammlung vorzuschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 5.234.429,22 € auf neue Rechnung vorzutragen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr bis April 2016 Entlastung zu erteilen sowie dem Verwaltungsrat und den Geschäftsführenden Direktoren für das Geschäftsjahr 2016 und als Abschlussprüfer den Vorjahresabschlussprüfer auch für das Geschäftsjahr 2018 zu wählen, hat sich der Verwaltungsrat, nach eigener Prüfung sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung und Finanzlage einstimmig angeschlossen.

## **Besetzung von Verwaltungsrat und Geschäftsführenden Direktoren**

Im Geschäftsjahr 2016 ergaben sich in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats folgende Veränderungen: Stephan Schulak legte zum 06.04.2016 sein Verwaltungsratsmandat nieder und wurde durch den Verwaltungsrat am 26.04.2016 als Geschäftsführender Direktor berufen. Von der Hauptversammlung ebenfalls am 26.04.2016 in den Verwaltungsrat nachberufen wurde Stefan Matthaei, wohnhaft in Schlehdorf.

Wir danken ausdrücklich dem bisherigen Aufsichtsrat, den Geschäftsführenden Direktoren, dem Betriebsrat, dem Management sowie allen Mitarbeitern der Alfmeier Präzision SE und den Beschäftigten der mit ihr verbundenen Unternehmen für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit und die konstruktive Zusammenarbeit.

Weißenburg, den 27. April 2017

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates

Markus Gebhardt



# Beschluss zu TOP 2 der 41. Hauptversammlung der Alfmeier Präzision SE am 27. April 2017

## Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Jahresüberschuss der Alfmeier Präzision SE 2016 beträgt 5.234.429,22 €.  
Der Verwaltungsrat schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn von 5.234.429,22 € auf neue Rechnung vorzutragen.

57

## Ergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Ergebnis Ja-Stimmen	Stimmen insgesamt
1.728.082	keine	keine	1.728.082	1.728.082

Weißenburg 27. April 2017

Ort

Datum

Unterschrift des Vorsitzenden

**Alfmeier Präzision SE**

Industriestraße 5  
91757 Treuchtlingen  
Deutschland

Telefon: +49 9142 700  
Telefax: +49 9142 977 999  
E-Mail: [info@alfmeier.de](mailto:info@alfmeier.de)

[www.alfmeier.de](http://www.alfmeier.de)